



Die Dunkle Neuzeit

**Der globale Neofeudalismus
und seine neuen Sklaven**



Inhaltsverzeichnis

Der Beginn	2
Die gefälschte CO ₂ -Krise	3
Die gefälschte Corona-Pandemie	10
Die neue Wahnkultur	17
Freimaurer / Logen.....	19
Juden	22
Schranz und Mongolismus	24
The Great Reset.....	27
Migration.....	29
Transhumanismus	31
Zukunftsentwicklung und Sozialer Makrokosmos	33
Die systemische Republik	36
Ausblick	40
Nachwort.....	44

Der Beginn

Unsere Jetztzeit wird später einmal ‚Die Dunkle Neuzeit‘ genannt werden. Es ist eine Zeit, in welcher, gemessen am verfügbaren Stand von Wissen und Technik, mehr Aberglaube und mehr blindes Wüten an der Tagesordnung waren als etwa in der Zeit des ‚dunklen Mittelalters‘.

Die führenden Kulturen des Westens haben sich in einer morbiden Sucht auf den Weg der Selbstzerstörung begeben und wütend die bekämpft, welche den Weg einer sozialen, ökonomischen, demokratischen und demografischen Nachhaltigkeit befürworteten. Forscher der Zukunft werden mit Staunen eine Zeit sezieren, in welcher die Menschen Europas, Asiens und Amerikas in einer Orgie kollektiven nichtsexuellen Kindesmißbrauchs ihren Kindern die Zukunftsperspektiven minderten und dabei diese Kinder auch noch dazu instrumentalisieren und erfolgreich aufhetzten, bei diesen Zerstörungsorgien mitzuwirken.

Es gelang in dieser dunklen Zeit einer relativ kleinen Elite von im Kern wenigen hundert Familien der Welt, die gesamte (restliche) Weltbevölkerung zu versklaven und zu steuern. Das konnte ihnen gelingen, weil sie erfolgreich darin waren, die Menschen dazu zu bringen, die Instrumente und Mechanismen dieser Versklavung selbst zu installieren und gegen Widerstände von Skeptikern durchzusetzen.

Ihre Herrschaftsinstrumente waren

- die Steuerung der Finanzwelt,
- Beherrschung und Steuerung der Medien sowie
- Zunehmende Nutzung der seit 1950 enorm gewachsenen Kenntnisse der Psychologie.

Damit bekamen die Herrschenden die Instrumente in die Hand, welche ihnen eine fast beliebige Steuerung der Massen ermöglichten. Und das bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der Illusion für die Bevölkerung, sie selbst würden demokratisch regieren und bestimmen.

Schrittweise gewöhnten die Regierenden die Menschen daran, transparente und abhängige Nutzmenschen zu sein, welche sich Anordnungen der Obrigkeit widerspruchslos unterwerfen.

Zwei Marksteine auf dem Weg in das ‚Dunkle Zeitalter‘ waren eine gefälschte CO₂-Krise und eine gefälschte Pandemie. Sie bildeten die Vorbereitung für den Beginn der Weltherrschaft, für das Große Umschalten, für den Great Reset.

Die gefälschte CO₂-Krise

Ein Narrativ wurde erfunden und durchgesetzt, zu einer Religion erhoben, und gegen alles gut fundierte wissenschaftliche Wissen als alleingültig durchgesetzt. Das Glaubensbekenntnis dieser Religion:

- Wir Menschen erwärmen mit Autofahren und Kohlenutzung durch das CO₂ den Planeten und erzeugen dadurch eine Überhitzung des Planeten.
- Damit erzeugen wir einen Klimawandel, der den Planeten irreversibel verändern wird.

Das ist falsch und unwissenschaftlich. Jetzt zeige ich einmal auf, was es braucht, um das Thema wissenschaftlich und damit physikalisch in den Griff zu bekommen.

- i. Man braucht als erstes ein validiertes Atmosphärenmodell. Die Atmosphäre eines Planeten ist wichtig für die Temperatur an seiner Oberfläche. Das können wir gleich in unserem eigenen Sonnensystem sehen. Da müßte die Oberflächentemperatur umso niedriger sein, je weiter ein Planet von der Sonne weg ist. Doch der Merkur, der sonnennächste Planet, ist nicht der heißeste. Die Venus ist, obwohl weiter weg von der Sonne, deutlich heißer. Der Merkur hat keine Atmosphäre, während die Venus eine dichte Atmosphäre hat. Und diese Atmosphäre bewirkt, daß die Sonneneinstrahlung viel intensiver als beim atmosphärenlosen Merkur in Wärme umgewandelt wird und den Planeten erhitzt.

Welchen Umfang dieser Umwandlungs- und Speicherungsprozeß im konkreten Fall hat, hängt ab vom jeweiligen Gas, dessen Umfang sowie der Intensität der Sonneneinstrahlung und deren Spektralfrequenz-Zusammensetzung. Jedes einzelne Gas, zum Beispiel Sauerstoff oder Stickstoff, hat ein materialtypisches Absorptionsverhalten bezüglich einer gegebenen Strahlungsfrequenz. Wenn eine Strahlung der Frequenz α durch einen Meter reinen Sauerstoff hindurchgeht, dann absorbiert er einen bestimmten Prozentsatz dieser Strahlung bzw. wandelt ihn in Wärme oder Wärmestrahlung um. Wenn man nun auch noch die Dichte des Gases im Modell standardisiert. z. B. auf 1 bar, dann hat man eine Materialkonstante, die sich auf die Strahlungsfrequenz α und das Material Sauerstoff bezieht. Wenn man das für alle Frequenzen durchführt, die im Sonnenlicht vorkommen, dann hat man einen ersten Schritt begonnen. Wenn man dann auch noch gewichtet, mit welcher Intensitätsverteilung die einzelnen Frequenzen im Sonnenlicht vertreten sind, dann kann man wissenschaftlich fundiert angeben, wie viel Energie des Sonnenlichts vom standardisierten Material Sauerstoff in Wärme umgewandelt wird. Daraus kann man, wenn man die spezifische Wärmekapazität des Sauerstoffs hinzufügt, auch berechnen, wie hoch die Erwärmung des Gases bei einer gegebenen Sonneneinstrahlung ausfallen wird. Damit hat man den ersten Schritt zum Atmosphärenmodell getan.

Dann führt man die gleichen Schritte für alle anderen Gase durch, die in der Atmosphäre der Erde vertreten sind. Und dann führt man die Berechnung für die vorliegende Atmosphäre durch. In dieser Kombinationsrechnung sind dann die einzelnen Gase mit dem Prozentsatz ihres Vorkommens in der Atmosphäre gewichtet. Und die Dicke und Dichte der Atmosphäre ist in diese Rechnung einzufügen. Damit hat man den zweiten Schritt zur Erarbeitung des Atmosphärenmodells getan.

Sodann sind die Effekte von Schwebstoffen, abhängig von ihrer Art und

Verteilung in der Atmosphäre mit zu berücksichtigen. Diese können sehr wichtig sein. Wir wissen, daß z. B. nach großen Vulkanausbrüchen - mit großen Mengen Vulkanasche in der oberen Atmosphäre - die Temperaturen deutlich gesunken sind. Auch ist das Reflektionsverhalten von Bewölkung in die Rechnung einzubeziehen, weil das Wärmeabsorptionsverhalten bei wolkenlosem Himmel anders sein kann als bei bewölktem Himmel. Wenn man dann auch noch die Albedo des Planeten in die Rechnung einbezieht – wieviel der am Boden auftreffenden Strahlung wird absorbiert und wieviel wird reflektiert - , dann hat man den dritten Schritt getan. Man hat jetzt ein Atmosphärenmodell, welches auf wissenschaftlichen Grundlagen von ermittelten Materialkonstanten und Standardisierungen den Wärmeeffekt der Atmosphäre berechnen kann. Es ist nur ein Modell erster Näherung, weil es z. B. mögliche Effekte noch nicht beinhaltet, die sich beim Mischen der Gase ergeben könnten, aber auch die kann man ja im Nachgang in den Fokus nehmen und das Modell präziser machen. So ein wissenschaftliches Atmosphärenmodell könnten die Physiker im Prinzip heute erstellen, mit ihrem heutigen Wissen und ihren heutigen Instrumenten. Es wäre einiger Aufwand, aber es wäre möglich.

- ii. Die nächste Stufe ist, wenn man erst einmal wissenschaftlich das Atmosphärenmodell erarbeitet hat, relativ einfach, es ist die Erstellung eines wissenschaftlichen CO₂-Modells, das auf dem wissenschaftlichen Atmosphärenmodell aufbaut. Dieses wissenschaftliche CO₂-Modell kann dann belastbare Prognosen geben, welchen Effekt es auf das Klima hat, wenn sich der CO₂-Gehalt der Atmosphäre von z. B. 0,04% auf zum Beispiel 0,06% erhöht. Würden, wenn der CO₂-Gehalt der Atmosphäre um die Hälfte steigt, deshalb die Polkappen schmelzen?? Oder wäre der Temperatureffekt eher bei 0,1° Celsius? Die Erarbeitung eines solchen wissenschaftlichen CO₂-Modells wäre den Physikern mit dem heutigen Wissen und den heutigen Methoden wissenschaftlich möglich.

Man hat es nur nie getan. Es gibt – wenngleich man dem Publikum immer wieder das Gegenteil vorkaut – kein einziges solches CO₂-Modell, das auf der Höhe der heutigen wissenschaftlichen Möglichkeiten ist.

- iii. Neben dem wissenschaftlichen Atmosphärenmodell und CO₂-Modell braucht es noch ein anderes Standbein: Ein wissenschaftliches Solarmodell. Warum braucht es das? Nun, weil es Schwankungen gibt.
- a. Die Sonne scheint nicht immer mit der gleichen Intensität. Sie scheint eigene innere Zyklen zu haben. Einen kennt man bereits seit längerer Zeit aus der Beobachtung der Sonne, es ist ein 11-Jahre-Zyklus. In diesem Rhythmus schwankt die Anzahl der Sonnenflecken und auch die Intensität der Protuberanzen auf der Sonne. Die Sonne scheint also manchmal etwas heftiger und mal weniger heftig.
 - b. Die Erde hat nicht jedes Jahr den gleichen Abstand zur Sonne. Mal ist sie etwas näher dran, mal etwas weiter weg. Da gibt es Schwankungen in längeren Zyklen, die man erst ansatzweise kennt.
 - c. Auf der Erde kennen wir Ebbe und Flut als Effekt des Mondes. Etwas Ähnliches gibt es auch bei der Sonne. Nur hat diese gleich mehrere Trabanten. In sehr langen Zyklen stehen die auf der gleichen Seite oder dann wieder verteilt und zerren so mal gegeneinander mal miteinander an der Sonne. Wir kennen noch nicht ansatzweise den Umfang der Effekte, die das auf die Sonne ausübt.

Aber man kann sich dem annähern. Ein Schweizer Hobbyastronom hat zum Beispiel im vorletzten Jahrhundert ermittelt, daß die Umlaufbahn des Jupiter eine Rolle spielt. In 11 von 13 Wintern, an denen laut Aufzeichnungen die Themse zugefroren war, korrelierte das genau mit der Umlaufbahn des Jupiter. Möglicherweise läßt sich etwas erkennen, wenn man einmal für die letzten Millionen Jahre durch eine Synopse von Planetenschwankungen mit Klimaschwankungen durchführt. Die Sonne darf jedenfalls bei einer Untersuchung des Klima-Themas nicht außer Acht gelassen werden sondern muß als Quelle der wärmenden Strahlen in die wissenschaftlichen Untersuchungen einbezogen werden.

- iv. Aber auch damit ist die Grundlage für ein wissenschaftliches Klimamodell noch nicht komplett. Es braucht zusätzlich zum
- wissenschaftlichen Atmosphärenmodell, dem auf seiner Grundlage erstellten
 - wissenschaftlichen CO₂-Modell und dem
 - wissenschaftlichen Solarmodell
- noch eine weitere Komponente, nämlich eine Einbeziehung der Disziplin der Systemik bzw. der Systemtheorie.

Denn die Schwankungen des Klimas in der Erdgeschichte und aktuell sind ausgeprägter als es sich aus der Schwankung der Sonneneinstrahlung pro Quadratmeter Erdoberfläche erklären ließe. (Die Schwankungen des CO₂-Gehalts werden den geringsten Beitrag liefern, nur einen Bruchteil von einem Grad Kelvin bzw. Celsius. Denn es handelt sich um ein Gas mit minimaler Verteilung; ein Anstieg von 0,04% auf 0,06% würde kaum einen meßbaren Klimateffekt haben sondern würde dafür sorgen, daß die Erde noch ein wenig grüner wird. In großen Treibhäusern wird bisweilen der CO₂-Gehalt künstlich erhöht, weil die Pflanzen dann besser wachsen und produktiver sind. Die dort arbeitenden Gärtner haben damit übrigens keine Probleme.)

In der Systemik befaßt man sich u. a. damit, daß es in einem System Rückkopplungen von Faktoren geben kann. Diese können bremsend oder verstärkend sein. Die Veränderung der Erdoberfläche durch die im Zuge von Klimaschwankungen ebenfalls schwankende Vereisung der Erde ist ein solcher Faktor mit verstärkender Rückkopplung.

Das geht so: Wenn die Einstrahlung stark absinkt, dann sind immer größere Anteile der Landfläche mit Eis bedeckt. Dann wird ein größerer Teil des Lichts der Sonne wieder zurück reflektiert und der Erderwärmung entzogen. Dadurch wird es noch kälter, was zu noch mehr Vereisung führt, auch wenn die Sonneneinstrahlung selbst nicht weiter sinkt – der Abkühlungsprozeß nährt sich dann aus sich selbst heraus. Die damit schwankende Rückstrahlung (Albedo) des Lichts muß also mit einbezogen werden. Denn sie macht die Temperaturschwankungen aus sich heraus größer als sie von der Schwankung der Sonneneinstrahlung heraus sein würden.

Es ist in der Erdgeschichte bereits lange vor unserer Zeit so gewesen, daß die Erde total zugefroren war, die Wissenschaftler sprechen da vom ‚Schneeball Erde‘. Und das war zu einer Zeit, als die Erde – die ja eine sehr langsam abkühlende große Kugel ist – noch heißer war als heute. Es braucht also die Schaffung eines wissenschaftlichen Albedo-Modells für die Erde und die Einbeziehung dieses Modells in die Gesamtrechnungen.

Atmosphärenmodell / CO₂-Modell, Solarmodell und Albedo-Modell bilden dann die Grundlagen für ein wissenschaftliches Klimamodell. (Aus ihm heraus müßten dann auch die bekannten Schwankungen der Erdgeschichte einen genaueren Einblick in die Entwicklungen geben können. Man könnte dann ja zurückrechnen, welche Schwankungen in den Input-Parametern vorgelegen haben müssen, damit sich die eruierten Schwankungen des Klimas ergeben.)

Das, was derzeit vorliegt, hält einen Vergleich mit einem solchen zeitgemäßen, wissenschaftlichen Klimamodell nicht aus. Was man vorliegen hat und dem Publikum als ‚wissenschaftlich‘ verkauft – manchmal auch sich selbst – ist auf der gleichen Stufe, wie wenn man in den 1970ern in Niedersachsen ‚wissenschaftlich‘ berechnet hätte, daß man pro 10.000 Einwohner 4,2 Storchenpaare neu ansiedeln müsse, um den Geburtenrückgang zu kompensieren. Darüber hätte man Studien anfertigen lassen können, die dann herausgefunden hätten, daß in manchen Landstrichen 3,8 Storchenpaare ausreichen. Institute, die Zweifel zeigen, ob ein so enger und zwingender Zusammenhang zwischen Storchendichte und Geburtenzahlen besteht, wären natürlich von der Vergabe solcher Studienaufträge ausgeschlossen worden. Und zweifelnde Laien wären als ‚Storchenleugner‘ und ‚Wissenschaftsfeinde‘ bezeichnet worden. Denn der Zusammenhang zwischen dem Rückgang der Störche und dem Rückgang der Geburten ist mit den wissenschaftlichen Methoden der Regressionsrechnung belegt, und zwar mit einer hohen Signifikanz! Man hätte Geburtenkonferenzen abgehalten, auf denen die Geburten- und Storchenexperten der beauftragten Institute sich gegenseitig und danach die Politik über ihre aktuellsten Ergebnisse informiert hätten.

Genau das Analoge dazu tut man bei der CO₂-Posse heute. Man stellt fest, daß in bestimmten Phasen der jüngeren Erdgeschichte über einen längeren Zeitraum hinweg der CO₂-Gehalt und die Temperatur synchron gestiegen sind. Und mittels Regressionsrechnung stellt man dann fest, wie der zahlenmäßige Zusammenhang ist. Und die Gemeinde der oberflächlich gebildeten Akademiker, die im Ökonomie- oder Soziologie-Studium die Rechenmethode der linearen Regression kennengelernt und angewendet haben, nickt, fühlt sich kompetent und stimmt zu.

Und weil die Methode der linearen Regression eine Methode der Wissenschaft ist, ist jeder, der die Richtigkeit der Gedankenkette anzweifelt, für sie und ihre halbgebildeten Freunde in den Medien und der Politik eben ein Wissenschaftsfeind. Das wird dann in einer hochprofessionellen medialen Dauerkampagne so lange und so konsequent in die Köpfe der Menschen gehämmert, daß diese am Ende alle in die gleiche Richtung denken und jeden Zweifel an dem CO₂-Wahn als moralisch anstößig und gefährlich ansehen.

Das treibt Blüten, die noch vor wenigen Jahren als undenkbar angesehen worden wären. Eine Politikerin fordert, daß die Menschen keine Kinder mehr haben sollten weil diese CO₂ ausatmen und damit das Klima gefährden. Aktuell schlagen ‚Wissenschaftler‘ Kannibalismus vor, um das Klima zu retten. Dabei wäre der Einfluß solcher Maßnahmen auf das Klima in etwa so groß auf das wie der Einfluß Wetter der Regentänze der Azteken und deren Menschenopfer, um den Regengott milde zu stimmen.

Da fährt die heilige Greta über das große Meer und wird dabei täglich in den Fernsehnachrichten besprochen, und nach ihrer Ankunft sprechen die Politiker und Führer der Welt mit dem autistischen Mädchen und werten den Unfug damit auch noch auf. Und die Politik opfert dem Klimagott ganze Industrien, wie etwa den Benzin- und Dieselmotor, eine moderne Form der Opfergaben im Namen der CO₂-Religion.

Gemessen am Stand des verfügbaren Wissens über die tatsächlichen Zusammenhänge ist das lächerlich. Und da es zu den Dienstpflichten der Politiker und Lehrer gehören müßte, dieses Wissen zu haben, ist es kriminell, die ihnen anvertrauten Kinder als Demonstranten für den CO₂-Wahn zu mißbrauchen und dem Volk seine Kernindustrien mutwillig wegzunehmen. Das ist zwar kriminell, für die Hintermänner der Kampagnen aber hochprofitabel. Der Klimamarkt boomt. Die Priesterschaft der Industrieopfer und der Freiheitsopfer lebt gut dabei und läßt sich preisen, die Klimapolitiker sind die Helden der Zeit.

Ein wissenschaftliches Klimamodell würde quantifizieren, daß die Verbrennungswärme der fossilen Brennstoffe einen höheren Effekt hat als die kaum meßbaren Effekte des CO₂, das die Erde grüner macht. Der Wärmeeffekt ist real. Im Winter wie im Sommer ist es in den Städten wärmer als im Umland – aber nicht weil da der CO₂-Gehalt höher wäre.

Der CO₂-Wahn zieht Aufmerksamkeit und Kraft ab von einem anderen Thema, welches real und wichtig ist, nämlich der Umweltverschmutzung. Die Vergiftung und Vermüllung unserer Umwelt schreitet weiter voran und wird durch die Schwermetalle in den Batterien der Elektroautos sowohl an deren Gewinnungsorten wie auch in den Industrieländern weiter vorangetrieben. Nicht nur die Elektroautos sondern auch die Windkraftträder sind umweltschädlich und schaffen Langzeitprobleme. Nicht nur die optische Vermüllung der Umwelt durch die ‚Verspargelung‘ der Landschaft ist damit gemeint sondern der Umstand, daß die Rotorblätter dieser Windkraftwerke nicht wirtschaftlich recycelbar sind und als Sondermüll vergraben werden. Vergiftung der Umwelt. Bei den Elektroautos ist es derzeit so, daß die Fahrzeuge, die wegen Selbstentzündung ihrer Batterien abgebrannt sind, als Sondermüll oberirdisch geparkt werden und noch niemand weiß, was man mit dem giftigen Müll anfangen soll.

Dabei gibt es durchaus Wissenschaftler, die das Wissen zusammengetragen haben und die nach Lösungen und richtigeren Wegen suchen wollen. Doch der CO₂-Wahn hat zu einer solchen Einengung und Gleichschaltung des Bewußtseins geführt, daß diese Wissenschaftler verleumdet und ausgegrenzt werden - wie ‚Ketzer‘ im dunklen Mittelalter. Statt ‚Ketzer‘ nennt man sie ‚Klimaleugner‘.

Vor einiger Zeit wollte diese Vereinigung in einem Kongress den aktuellen Stand besprechen und über Lösungswege diskutieren. Wie weit Gleichschaltung, Ausgrenzung und damit Faschismus in der BRD gediehen sind, wurde schockierend deutlich, als dieser Kongreß abgesagt wurde, weil der Betreiber des Kongreßsaales kurzfristig den Vertrag absagte und durchblicken ließ, daß er sich zu diesem Schritt nach massiven Sanktionierungs-Drohungen gezwungen sah. Man fand keinen geeigneten Ausweichort, und bisher gab es keine große Veranstaltung dieser engagierten und kenntnisreichen Leute. So geht Faschismus heute – diskret und effektiv. Einige Zeit später hat sich ein Mitglied das Leben genommen – nicht auszuschließen, daß er keine Lust mehr hatte, in einer solchen Welt noch seine physischen und geistigen Stoffwechselprozesse abzuwickeln.

Aber es besteht Aussicht, daß es die realen und echten Zusammenhänge doch noch auf die Agenda der staatsfinanzierten Institute und irgendwann auch in die politische Agenda schaffen werden. Denn es bewegt sich etwas auf die Wahrheit und echte Wissenschaft zu. Zwei Beispiele:

Beispiel 1: Da gibt es den Fall des aus dem Fernsehen bekannten und beliebten deutschen Astrophysikers H. Lesch, der sich vor einigen Jahren auch zu dem Thema CO₂ äußerte. Politisch korrekt setzte er mit dem Gewicht seines Professorentitels und seines Glaubwürdigkeitskredits in einer Sendung die Aktivisten und Fachleute herab, die dem

politisch korrekten CO₂-Narrativ nicht folgten. Es gebe doch wissenschaftliche Modelle, und man solle der Wissenschaft folgen statt irgendwelchen Scharlatanen. Daraufhin fertigte H. Grell, ein Aktivist der Truthher-Szene ein Video, in welchem er Lesch höflichst einlud zu einer Diskussion mit Klimaphysikern, also mit Physik-Fachkollegen. Grell sagte zu, diese Diskussion auf seiner Plattform dem Publikum zu zeigen. Mit dieser Fachdiskussion sollte ein positiver Beitrag im gesellschaftlichen Diskurs geleistet werden. Doch Lesch ging nicht darauf ein. Er verhielt sich nicht wie ein Wissenschaftler sondern postete auf seiner Homepage nur einen Link zu einer der Verleumdungs-Plattformen, in der politisch unkorrekte Störenfriede beschmutzt werden. Dort stand, daß H. Grell ein schlechter Mensch ist und doof und rechtsradikal. H. Lesch, bis dahin durchweg beliebt, erhielt daraufhin zahlreiche Zuschriften mit Tadel und Protest, was auch Kritik daran einschloß, daß er sich nicht wie ein Gentleman verhalten hatte, und daß seine horrenden Einkünfte aus dem Staatsfunk angesichts solch tendenzöser Falschberichte nicht mehr gerechtfertigt seien. Daraufhin hat Prof. Lesch sich anscheinend im Thema kundig gemacht und nun eine Sendung gefertigt, die auch ausgestrahlt wurde, in welcher die astrophysikalischen Gegebenheiten korrekt dargestellt wurden, welche für Schwankungen des Erdklimas bedeutsam sind. Lesch hat sich zwar auch nicht nachträglich bei Grell entschuldigt, aber seine unwissenschaftliche Nachfolge der pseudowissenschaftlichen CO₂-Modelle und Greta-Religion als nützlicher Idiot und Helfer der CO₂-Profiteure hat er mit seiner wissenschaftlichen Annäherung an das Thema jetzt doch aufgekündigt. Er ist zwar nicht als bekennender Aussteiger aus der CO₂-Pseudowissenschaft zu sehen, weil er seine früheren Irrtümer und Entgleisungen nicht richtigstellt, aber seine korrigierende Sendung ist ausgestrahlt worden. Damit kommt die Klima-Wahrheit voran ins Publikum. Nunmehr könnte er, wenn er auch keine eigenen Forschungsergebnisse beizutragen hätte, ein ernsthafter fachlicher Gesprächspartner für die Professoren der Klimaphysik sein

Beispiel 2: Im ÖR-Fernsehen lief kürzlich eine Sendung über die Antarktis, in welcher einige systemische Aspekte des Klimas erwähnt und korrekt dargestellt wurden. Daß das Eis umso schneller schmilzt, je weiter der Erwärmungsprozeß bereits fortgeschritten ist, wurde mit Bildern und Schemadarstellungen gezeigt und auch die Rolle der Weltmeere dabei aufgezeigt. In diesem Klima-Beitrag kam an keiner Stelle eine der sonst üblichen CO₂-Falschmeldungen vor.

Diese zwei Schwalben machen noch keinen Frühling. Die CO₂-Religion wird weiterhin von den Politikkanzeln gepredigt und dient nun auch als Vorwand für einen Dauer-Lockdown, aber der Glaube in Teilen des Publikums schwindet langsam, und erster Spott gegen die Narrative keimt auf – wie früher in der DDR.

Die heute verbreiteten Botschaften der CO₂-Religion sind Unfug und unwissenschaftlich. Ihr geistiger Stand liegt weit hinter dem der Jetztzeit zurück, ist eher infantil. Ein wissenschaftliches CO₂-Modell oder ein wissenschaftliches Klimamodell würde die Klimaentwicklung der gesamten Erdgeschichte zutreffend berechnen und beschreiben können. Doch das gibt es nicht. Weltweit nicht. Nicht einmal ansatzweise. Es gibt nur wenigste karge und bisher gescheiterte und unzureichende Versuche, sich einem solchen wissenschaftlichen Klimamodell in ersten Schritten ein wenig anzunähern.

Die ‚Wissenschaftler‘, die im Fernsehen dem Publikum die Glaubensbekenntnisse der CO₂-Religion erklären, ähneln Klein-Fritzchen, das Papa spielt und die Welt erklärt.

Fritzchen tut so, als wäre es ein echter Papa, ist es aber nicht. Die CO₂-Prediger tun so, als wären sie richtige Wissenschaftler, sind es aber nicht.

Die Dunkelkerzen in Politik und Medien verinnerlichen diese Religion und setzen sie durch, oft ohne Rücksicht auf die Folgen, und fühlen sich dabei als die Guten, indem sie ihren CO₂-Faschismus rücksichtslos durchsetzen. Das war in der Hitlerzeit auch so, als die Linie rücksichtslos durchgesetzt wurde. Die modernen Blockwarte kontrollieren die Einhaltung der CO₂-Richtlinien. Die Mitläufer nicken und wählen brav Grün oder SchwarzRotGrün. Nicht umsonst trägt dieser Typ von Musterknaben, von Blockwarten und Mitläufern, z. B. in [17.09.07 Musterknabe_V01 \(2\) korr Version.pdf \(jaschmelzer.de\)](#) den Alias-Namen ‚NeonaziTyp2‘. Er ist der moderne Typ des Nazi-Mitläufers, des Konformen in der Jetztzeit.

Die gefälschte Corona-Pandemie

Das Jahr 2020 war im Hinblick auf Erkrankungen und Todeszahlen ein ziemlich normales Durchschnittsjahr. Global, in allen Ländern. Das zeigen sowohl die Zahlen der Krankenstände als auch die Zahlen der Verstorbenen in 2020, und das durchweg in allen Ländern rund um den Globus.

Das mediale Meinungsbild hingegen liefert eine völlig andere Situation. Es liefert sie nicht nur, sondern es hämmert sie mit Methoden der Gehirnwäsche in die Köpfe der Menschen ein. Nicht nur in einem Land, sondern weltweit vernetzt und koordiniert.

Auf sämtlichen Kanälen schallt es Corona, Corona, Corona. Etliche Nachrichtensendungen füllen weit über zwei Drittel ihrer Zeit mit Corona an, als gäbe es nichts Wichtigeres auf der Welt. Wer die Nachrichten gesehen hat, hat nur eines im Kopf: Corona, Corona, Corona. ‚Neuinfektionen‘, ‚Fälle‘, ‚Inzidenzen‘ – die Köpfe werden in den Nachrichtensendungen mit allerlei Verwirrendem gefüttert. Grafiken und Zahlentableaus täuschen Wissenschaft vor.

Zugleich wird gelogen und manipuliert. Die echten, kompetenten Fachwissenschaftler werden dem Volk von Fernsehen und Zeitungen vorenthalten, statt deren werden dubiose Halbfachleute mit öffentlichem Amt (Drosten, Wiehler etc.) als die eigentlichen Kompetenzträger dargestellt, während die ‚Faktenchecker‘ von ARD und ZDF so tun, als seien die echten Spitzenleute ‚Verschwörungstheoretiker‘. Parallel dazu gehen auch ‚Faktenchecker‘ in Internet zu Werke und produzieren allerlei Machwerke gegen diese Spitzenleute, und diese Machwerke sind dann bei den Suchmaschinen wie google ganz oben auf der ersten Seite, während die eigentlichen Artikel der Fachleute erst weiter unten kommen – wo sie der eilige Leser nicht mehr sieht.

Nach bester Manier aus dem Handbuch für Desinformation und indirekte Steuerung wird mit der Wahrheit gelogen. Statistiken werden so zusammengestellt und präsentiert, daß die Manipulationen nur von Fachleuten erkannt werden können. Das geschieht dann auch mit wissenschaftlichem Habitus in weiterer Gehirnwäsche in ‚Corona Update‘, ‚Corona-Spezial‘, ‚Corona-Sondersendung‘. Zusätzlich laufen bei ntv&Co. im Laufband am Bildschirmrand Corona-Meldungen.

Zusätzlich wird mit Begriffen gelogen und mit Bildern.

- Aus Italien werden Bilder gezeigt, die eine bedrohliche Seuche mit Massensterben insinuierten. Da werden Särge im Militärkonvoi in eine Nachbarstadt zum Krematorium gefahren, weil das Massensterben so hoch ist. Tatsächlich aber waren die Bilder zum Teil gestellt und aus anderem Kontext. Eine Debatte im Parlament stellte am Ende fest, daß da keine bedrohliche Übersterblichkeit vorlag.
- Es wird behauptet, daß in Schweden, das aus einem noch unbekanntem Grund nicht in den globalen Täuschungsring einbezogen war und keinen Lockdown hatte, die Lage außer Kontrolle geraten war und dort die Kranken- und Totenzahlen explodierten. Doch das taten sie nicht. Die Sterbezahlen bewegten sich auf dem üblichen Niveau. Doch man präsentierte die Nachricht, daß der November 2020 die höchsten Todeszahlen der schwedischen Geschichte hatte – und nahm das als Beweis für die Gefährlichkeit der Seuche. Aber was man verschweigt: weit zurück hatte Schweden

eine niedrigere Einwohnerzahl. Nimmt man die Todeszahl pro Jahr pro 1.000 Einwohner, dann braucht man nur ein Jahrzehnt zurückzugehen, und man findet einen November mit mehr Toten.

- Es wird behauptet, daß in Ostachsen, wo man besonders kritisch gegenüber den Maßnahmen wie Lockdown und Maskenpflicht war, besonders viele Menschen an Corona starben. Zur Strafe sozusagen und als Beweis dafür, daß die mit ihrer Kritik falsch liegen. Was man dabei verschweigt: In Ostachsen gibt es Ortschaften, in denen wegen des Wegzugs der jungen Leute, die Hälfte der Bewohner über 70 Jahre ist. Und da sterben schon mal Leute.
- Es laufen Filme im Fernsehen: ‚Aktueller Bericht aus der Intensivstation der Berliner Charité, wo rund um die Uhr intensivbetreute Corona-Patienten mit dem Tode ringen. Schockierende Berichte vom ständigen Todeskampf wegen Corona, angereichert durch Mitgefühl mit den Ärzten und Krankenpflegern und Schwestern, die unermüdlich bis zur Erschöpfung um das Leben kämpfen. So sieht es in den deutschen Intensivstationen aus, auch in den besten, und das nur wegen Corona. Was man dabei verschweigt: In den Vorjahren gab es noch mehr Intensivfälle als heute. Da hätte man also noch viel mehr Intensivbetreuung und Todeskampf zeigen können!
- Es wird in einer dubiosen und penetranten Impfkampagne auf allen Kanälen eingehämmert, daß man sich unbedingt impfen lassen muß. ‚Die Pandemie ist erst dann zu Ende, wenn alle Bürger geimpft sind‘, schallt es aus Berlin. Was man dabei verschweigt: Über 80% der Deutschen haben eine natürliche Immunität gegen COVID19, wie eine Studie der Uni Augsburg feststellte. Von einer Impfung können also nur weniger als 20% der Menschen profitieren. Überdies wird verschwiegen, daß die nicht immunen Geimpften für einige Zeit hochinfektiöse Virenträger sind und nach der Logik der COVID-Päpste in Quarantäne gehören.
- Es wird ‚wissenschaftliches Zahlenmaterial‘ von der Regierung bereitgestellt, welches horrende Sterbezahlen als möglich bezeichnet, wenn man nicht massiv tätig wird. Was dabei verschwiegen wird: Die Zahlen wurden für den Zweck der Angst- und Panikmache bei Wissenschaftlern vom Ministerium bestellt und sind nicht seriös haltbar.

Überdies wird mit Begriffen gelogen und dem Mißbrauch Vorschub geleistet:

- Als ‚Infektionen‘ werden positive PCR-Tests gezählt.
- Wenn jemand nach einer Woche wieder positiv getestet wird, dann wird das als zusätzliche Neuinfektion gezählt.
- Es werden Anreize zu Dokumentenfälschungen gesetzt, ‚Corona‘ in die Totenscheine einzutragen. Sowohl niedergelassene Ärzte als auch Krankenhäuser können höhere Beträge abrechnen, wenn ‚Corona‘ auf dem Totenschein steht.

Vor wenigen Monaten haben sich die Mathematiker der Münchner Universität des Themas angenommen. Statistik-Professoren der mathematischen Fakultät analysierten die Zahlen. Ihr Ergebnis war, daß es keine Corona-Pandemie gibt und daß keine Übersterblichkeit vorliegt.

Die Politik geht ungerührt darüber weg und betreibt ihr Panik-Modell weiter. Das führt zu dem Schluß, daß es der Politik um eine andere Agenda geht als die der Volksgesundheit und des Volkswohls. Intuitiv ist das bereits vielen Menschen im Land klar geworden.

Es geht um Unterdrückung und Machtdurchsetzung, notfalls mit Gewalt. Da werden Rentnerinnen zu Boden gerissen und mehrere Volluniformierte werfen sich auf sie, nur weil sie keine angeblich notwendige Maske trägt. Da werden mit Polizeigewalt Kinder vom Rodel geholt, weil angeblich Abstände nicht eingehalten sind. Und das zu einer Zeit, wo längst

bekannt ist, daß im Freien kaum eine Ansteckungsgefahr besteht. Es ist das Maskentragen als Unterwerfungssymbol der Bürger unter die Anordnungen der Machthaber. Es ist der Geßlerhut aus Schillers Wilhelm Tell.

Man kann realistisch davon ausgehen, daß 2020 in der BRD etwa 20.000 Menschen an Corona gestorben sind, angesichts der massiven Fälschungen in den Totenscheinen ist das etwa die Hälfte aller Corona-Papier-toten. Diese 20.000 sind weniger als die Grippetoten in 2017 und in 2018.

Wenn 2015 der betagte Herr Müller mit 84 Jahren an Grippe starb, dann sagte man: „Er war schon ziemlich angeschlagen durch andere Leiden, und die Grippe hat ihm den Rest gegeben“. Und man beerdigte ihn in Würde, nachdem die Angehörigen sich von ihm in Würde am Krankenbett verabschiedet hatten.

Heute schreit man: „Corona, Corona, Corona! Alarm!“ Man stellt den Block unter Quarantäne.

Angstmachung und Manipulation der Wahrheit und der Nachrichten sind das Geschäft der Politik und der Medien in Sachen Corona. Die einstmalig ehrwürdige Branche der forschenden Pharmaunternehmen und der Pharmakologen ist zu einer mafiösen Branche verkommen, deren große Spieler Politik, Medien und NGOs vereinnahmt haben. Wenn es gelingt, eine jährliche Massenimpfung einzureden, wird das der mit Abstand größte Marketing- und Betrugserfolg sein.

Die Politiker sind dafür jedenfalls empfänglich – thematisch ebenso wie finanziell.

Die Ärzte machen notgedrungen mit, die meisten jedenfalls. Es gibt einzelne Ausnahmen, wie etwa den Krankenhausarzt in Bayern, der sich weigerte, weiterhin die Corona-Totenscheine zu schreiben, weil das Dokumentenfälschung sei.

„Gestorben an oder mit Corona“

Das ist einer der wichtigsten Fälschungstricks. Wenn jemand gestorben ist und bei ihm ein positiver Coronatest vorliegt, dann wird er als Corona-Toter gezählt. Daß die Behörden die Obduktion solcher Toter sogar unterbunden haben, zeigt deren Fälschungsabsicht. Analog dazu wurde auch die Obduktion von Toten nach Corona-Impfungen unterbunden mit der Begründung, eine Überprüfung der Totenscheine, die etwa auf Herzversagen lauteten, habe ergeben, daß sie in Ordnung seien. Dabei sollte doch gerade durch die Obduktion überprüft werden, ob sie inhaltlich zutreffend waren oder ob gerade diese Geimpften an Corona erkrankt und gestorben waren. Was soll eine Überprüfung der Totenscheine in einer Amtsstube liefern – die Erkenntnis, daß er orthographisch richtig geschrieben und damit in Ordnung war, daß die vorgeschriebenen Felder auch ausgefüllt waren?

Wie abwegig und irreführend das ‚gestorben an oder mit...‘ ist, will ich an einem Beispiel zeigen. Es gibt einen Keim, der ist enorm infektiös. Er ist so infektiös, daß Sie ihn, wenn Sie ihn einmal haben, nicht mehr loswerden. Ihn zuverlässig aus dem Organismus wieder zu entfernen, würde so drastische Maßnahmen erfordern, daß Sie daran sterben würden. Sie behalten diesen Keim bis an Ihr Lebensende. Die Inzidenzzahlen dieses Keims sind weit jenseits derer von COVID19. Und: Über 99% aller Menschen, die 2020 in Deutschland gestorben sind, sind an oder mit diesem Keim gestorben! Der Keim hat verschiedene Stämme und ist seit vielen Jahren bekannt. Zu seinem Nachweis ist nicht ein Abstrich der vorderen oberen Körperöffnung relevant sondern ein Abstrich der unteren rückwärtigen Körperöffnung.

Ich sagte das einem Mediziner. Der glaubte das nicht. Dann fragte er nach dem Namen der Krankheit, des Krankheitserregers, des Keims. Ich sagte ihm, daß meines Wissens kein fester Name für die Krankheit etabliert sei, weil sie unterschiedliche Bilder zeige. Ich gebe ihr den Namen COLI. Doch der Keim sei bekannt und habe den Namen Escherichia coli. Da sagte der Mediziner, das sei kein Krankheitskeim. Da fragte ich ihn, ob er mir und der Tafel 5.000€ geben würde für jeden nachgewiesenen Fall einer Erkrankung und 10.000€ für jeden nachgewiesenen Todesfall, Daraufhin wurde er stumm. (Wikipedia schreibt dazu, Stand April 2021: „Die meisten Angehörigen dieser Spezies sind nicht krankheitsauslösend, jedoch gibt es auch zahlreiche verschiedene pathogene Stämme. Es zählt zu den häufigsten Verursachern von menschlichen Infektionskrankheiten.“ [Wenn allerdings das Thema COLI in die political correctness einbezogen wird, könnte dieser Eintrag bald von emsigen Konformen überarbeitet und ‚korrigiert‘ werden.]) Nach der Logik von Regierung und Medien wäre also wegen COLI ein Dauer-Lockdown bereits seit Jahrzehnten notwendig, bis eine Impfung gegen COLI existiert. Denn wenn über 99% der Bevölkerung an oder mit COLI sterben, ist der Dauer-Lockdown doch ‚alternativlos‘!

Wie sind nur die Menschen in der BRD vor Merkel, Spahn, Lauterbach und Söder durch die so gefährlichen Zeiten gekommen? Wie nur? Man sollte den Experten Lauterbach einmal in einer Talkshow dazu befragen. Er wird sicher beredt Erhellendes von sich geben und das Fernsehvolk erleuchten.

Die ‚Corona-Pandemie‘ stellt den dritten Anlauf dar, eine Pandemie herbeizureden und daraus den Bedarf nach Massenimpfungen zu generieren. Die beiden ersten Anläufe waren gescheitert. In der ARD lief sogar vor einigen Jahren eine Dokumentation dazu mit dem Titel ‚Profiteure der Angst‘. Da kamen etliche echte Fachleute zu Wort, u. a. auch Dr. Wodarg. Der Film schildert auch, daß bereits damals die WHO Alarm geschlagen hatte. Deutschland hatte für mehrere 100Mio.€ Impfdosen geordert, die dann überwiegend vernichtet werden mußten wegen fehlender Nachfrage. Einer der irrenden Alarmrufer war Drosten, damals noch erfolglos.

Aus den gescheiterten Versuchen hat man gelernt. Der dritte Anlauf, Corona 2020, wurde mit einer Umsicht und Professionalität vorbereitet und durchgeführt, die hohe Anerkennung verdient. Es ist zwar ethisch sehr verwerflich, was da vonstattenging und vor unseren Augen immer noch geht, aber äußerst professionell.

- Es gab schon Jahre zuvor Planspiele, in denen das aktuelle Szenario trainiert wurde
- Es wurde massiv Geld dahinter gesetzt
- Es gab keine isolierten nationalen Kampagnen mehr, sondern diese wurden diesmal international vernetzt und koordiniert
- Die politischen Institutionen (WHO, EU, UNO etc.) wurden koordiniert einbezogen
- Es wurden weltweit Anreize für die nationalen Politiker bereitgestellt, um Zwangsmaßnahmen und Lockdown in ihren Ländern durchzuführen
- Die Medien wurden umfassend einbezogen und gefüttert.

Das Ergebnis ist eine Gehirnwäsche und mediale Dauerbefeuern mit dem Coronawahn, der sich nur ein geringer Teil des Volkes entziehen kann. Dieser Teil wird ausgegrenzt und lächerlich gemacht (‚Corona-Leugner‘, ‚Aluhüte‘, ‚Verschwörungstheoretiker‘ etc.). Auch das geschieht mit einer bemerkenswerten Professionalität und Wirkung.

Das Erzeugen von Angst und Panik ist ein probates Mittel, um Macht an sich zu reißen und um das Volk zu beugen.

Ein südfranzösischer Schäfer im Gebirge brachte es bereits im Sommer 2020 in einem Gespräch mit einem Journalisten so auf den Punkt: „Wenn ich die Schafe scheren will,

dann mache ich den Warnruf vor dem Wolf. Dann stürmen die Schafe panisch in den Stall, und ich kann ihn abschließen. Die Schafe sind dann froh, daß ich bei ihnen bin, und ich kann alles mit ihnen machen.“

Würde man den Schafen nun sagen, daß sie sich in diesem Fall unnötig hätten einsperren lassen, so würden sie, wenn sie Menschen wären, zornig darauf reagieren.
„Es ist leichter, die Menschen zu täuschen, als sie davon zu überzeugen, daß sie getäuscht worden sind“. Genau das läßt sich seit 2020 beobachten.

Die globale Inszenierung und Vernetzung ist dabei sehr hilfreich: „Die anderen Länder machen das doch auch“ ist eines der häufigsten Argumente.
Die Corona-Gehirnwäsche: Gut geplant und diesmal, im dritten Anlauf, sehr erfolgreich. Die Anlaufkosten von einigen Milliarden sind ein Klacks im Vergleich zum dauerhaften Ertrag. „Die Pandemie ist erst vorbei, wenn alle 7 Milliarden Menschen geimpft sind“ ist ein Satz, den kein Marketing-Manager eines Impfkartells gesagt hat sondern ein Politiker. Und die anderen Politiker stimmen zu. Und natürlich muß jedes Jahr nachgeimpft werden, zum Beispiel wegen neuer Mutanten. Und da das Virus nicht aufhören wird, zu mutieren, ... Genial! Verwerflich aber genial.

Impfen oder nicht impfen?

Die Frage, ob Impfen richtig sei oder nicht, ist so nicht klar beantwortbar.

Die richtige Antwort ist kontextabhängig.

Sie hängt ab von

- Den Risiken der vorliegenden Situation und
- Den Risiken und Nachteilen des konkreten Impfstoffs.

Um das deutlich zu machen, ein anschauliches Beispiel:

Die Frage, ob Beinamputation richtig sei oder nicht, ist auch kontextabhängig.

Wenn jemand eine Blutvergiftung hat, die von seinem Fuß langsam im Bein aufwärts kriecht und sich nicht durch Antibiotika stoppen läßt, dann kommt irgendwann, wenn sie den Oberschenkel erreicht hat, die Frage der Beinamputation auf.

Die Beinamputation hat schwere Nachteile: Beinverlust plus Operationsrisiko.

Aber wenn man das Bein nicht amputiert, stirbt der Patient.

In diesem Fall, in diesem Kontext, ist die Beinamputation richtig.

Aber daraus allgemein abzuleiten, daß Beinamputation eine richtige Maßnahme sei, wäre nicht richtig.

Nehmen wir an, Sie haben sich am Fuß geritzt, etwa am Dorn in einem

Brombeergestrüpp. Dann könnte sich daraus eine Blutvergiftung entwickeln, die nicht mehr mit Antibiotika zu stoppen ist und die das Bein hinaufkriecht.

Werden Sie dann das Bein amputieren lassen? Nein! Sie werden die Wunde desinfizieren und ein Pflaster draufkleben. Und danach weitersehen. In den allermeisten Fällen ist die Sache damit erledigt.

So ist das auch mit dem Impfen. Wenn Sie von einem tollwütigen Fuchs in das Bein gebissen worden sind, dann werden Sie, wenn Sie nichts tun, daran sterben. Dann ist es richtig, daß Sie sich sofort eine Tollwutimpfung verabreichen lassen, und Sie werden überleben.

Der Kontext COVID19 ist nicht wie der von einem Tollwutbiß sondern eher wie der von einer Verletzung am Fuß. Die Risiken der COVID-Impfungen sind hingegen vergleichsweise höher als die der Tollwutimpfung. Das ist der Grund dafür, daß die echten Fachleute sich und Ihre Kinder nicht impfen lassen.

Zu beachten ist ja auch, daß über 80% der Menschen in Deutschland eine natürliche Immunität gegen COVID19 haben. Das bedeutet, daß über 80% der Menschen, wenn sie sich

impfen lassen, nicht von der Impfung profitieren können, aber dem Impfrisiko ausgesetzt werden. Denen, die nicht die natürliche Immunität haben, beschert die Impfung überdies nicht die erhoffte Immunität, sondern sie verspricht nur, daß sie im Fall einer Erkrankung mit einem milderem Verlauf zu rechnen haben als ohne Impfung.

Verschwiegen wird auch, daß etliche Geimpfte durch die Impfung schwer an Corona erkrankten, etliche starben. Dann wird gebetsmühlenartig versichert, daß die Erkrankungen und Todesfälle in keinem Zusammenhang mit der Impfung stehen. Es gibt immer noch Leute im Publikum, die das glauben, zumal die Medien dieses auch predigen. Es gibt erstaunlich viele ‚Einzelfälle‘, wo in Altenheimen nach Durchimpfung Erkrankungen und Todesfälle zu beklagen sind. Und da Obduktionen der Toten durch die Behörden unterbunden werden, gibt es einstweilen keine Beweise. Doch manchmal verrät die Sprache auch einiges.

(Wenn der zuständige Minister in der Bundespressekonferenz sagt: „Es gibt keinen kausalen Zusammenhang mit den Reaktionen“, dann geht das nur wegen des niedrigen Bildungsstandes der Journalisten und ihrer selektiven Blindheit durch. Die „Reaktion“ ist schon vom Wortsinn her die Antwort eines Objektes oder Systems auf eine Aktion, im vorliegenden Fall also die Impfung. Die actio ist die causa der reactio. Impfung und Reaktion stehen also in kausalem Zusammenhang. Per definitionem.)

In den meisten Fällen passiert bei der Corona-Impfung jedoch nichts Auffälliges. Die meisten Impflinge sind ohnehin COVID19-immun. Und die meisten Nebenwirkungen oder Beschwerden nach der Impfung bei den anderen klingen bald ab, wie sie es auch bei einer normalen Corona-Infektion getan hätten.

Um auch das zu sagen: Corona hätte eine hochgefährliche Krankheit sein können. Doch es ist das nicht, glücklicherweise. Aber das spielt für die Politik und Verwaltung sowie für die Medien keine Rolle mehr. Die Medien haben ein kostenloses Dauerthema, die Politik auch. Und außerdem: Wofür hat man die Mühe in die Planspiele investiert? Sie sind doch da, da kann man sie auch nutzen! Alle können emsig sein und sich wichtig fühlen.

(Warum sich das in den heutigen Staaten so verhält, darauf komme ich später bei der Betrachtung des inzwischen gewordenen Staatsaufbaus des aktuellen Neofeudalen Sozialfaschismus‘ [NS2.0] zurück.)

Wir haben es also zu tun mit einem Keim, der infektiöser ist als die meisten Grippeviren (aber weniger infektiös als COLI), der keine Pandemie hervorgerufen hat (obwohl die WHO Definitionsfälschungen vorgenommen hat) und der keine Übersterblichkeiten bewirkt hat. Eine im Vergleich zu 2017 und 2018 eher milde Infektionskrankheit, die nur bei hoher Initial-Virenlast zu schwereren Verläufen führt.

Es ist wie bei der gefälschten CO₂-Krise: Wahn regiert. Die echten Wissenschaftler werden in den Hintergrund gedrängt und schütteln frustriert den Kopf.

Nachgedanke:

Man kann, wenn will, die Absichten hinter der gefälschten Corona-Pandemie sowie deren Folgen noch etwas weiter spezifizieren. Dazu ein kurzer Rückblick in die Medizingeschichte:

Als das Penicillin erfunden war, stand den Ärzten eine mächtige Wunderwaffe gegen zahlreiche Infektionen zur Verfügung. Der erste Patient wurde mit einer geschätzten Dosis von 1.170 internationalen Einheiten (i.E.) von einer tödlichen Lungenentzündung geheilt. Durch übertriebene und wahllose Verwendung wurde diese einstmals scharfe Waffe immer stumpfer.

(Die einfachsten Euterspritzen der Tierärzte hatten in den 1970ern bereits 1 Mio. i.E.)

Daher wurden verstärkt andere Antibiotika gesucht und gefunden, die oftmals noch viel wirksamer waren als Penicillin. Auch die wurden gerne und viel eingesetzt. Auch diese scharfen Waffen wurden dadurch immer stumpfer. Heute gibt es immer mehr Bazillen, gegen die kaum noch ein Antibiotikum hilft. Bei mehr Zurückhaltung wäre es nicht so arg gekommen. In Holland, das weniger Antibiotika einsetzte, sind sie trotz Globalisierung noch wirksamer. Inzwischen findet die Pharmaforschung trotz aller Bemühungen kaum noch wirksame neue Antibiotika. Durch den übertriebenen Einsatz der Antibiotika züchtete man also ungewollt resistente Keime, die immer hartnäckiger geworden sind. Der multiresistente Keim MRSA ist ein Beispiel dafür, bei weitem nicht das einzige.

Wenn jetzt das geplante übertriebene und flächendeckende und mit jeder neuen Mutationsvariante wiederholte Corona-Impfregime wie beabsichtigt eingesetzt wird, was bedeutet das dann medizinisch? Es ist zu erwarten, daß ein analoger Prozeß – nicht genau der gleiche, aber aus dem gleichen Urgrund analoge – ablaufen wird wie bei den Antibiotika. Mit jeder neuen Impfung werden Escape-Varianten gezüchtet. Das sind Varianten, die gegen diese konkrete Impfung immun sind. Im Laufe der Zeit züchten wir uns damit Keime, gegen die wir immer schwerer wirksame Waffen finden, während sie gegen die bisherigen immun sind.

Die Tabuisierung von Corona-Impfverweigerung ist nicht nur rechtlich/sozial problematisch, sie ist auch Ausfluß eines Nichtzuendedenkens. Oder aber es ist zu Ende gedacht, aber in bössartiger Weise, von den Politikern und vor allem von denen, die hinter ihnen stehen und einem ihrer Think-Tanks:

Die Menschen werden nämlich von Jahr zu Jahr abhängiger werden von den Impfungen und zugleich mehr gewöhnt an diese – diese regelmäßigen Zwangsimpfungen werden zum neuen Normal gehören (das alte Normal gibt es ja nicht mehr). Irgendwann werden die Viren, oder zumindest ein Extremist unter ihnen, viel aggressiver sein als ihre heutigen Vorläufer. Diese Extremisten-Varianten sind dann nicht mehr wirksam mit Impfung oder Pharmaka bekämpfbar, und sie werden böse wüten können. Ob das Immunsystem der Dauergeimpften dann noch die gleiche Kraft hat wie vor den Impf- und Isolationsorgien? Immer weniger. Die Menschen werden immer anhängiger von den regelmäßigen Impfungen und Mehrfach-Impfungen und immer wehrloser aus eigener Immun-Fraft gegen immer neue Corona-Escape-Varianten, weil ihre Immunsysteme durch die permanenten Impfkaskaden und die Isolationsorgien immer irritierter und kampfuntüchtiger werden. Und wenn dann, vielleicht erst Ende des Jahrhunderts, die erste Variante auftaucht, die als Escape-Profi von keiner der kurzfristig zu findenden Impfungen mehr bekämpfbar ist, dann kann eine Katastrophe ihren Weg nehmen.

Auch wenn es sich bei der neuen Escape-Variante um ein an sich relativ harmloses Virus handeln sollte wie etwa das COVID19, das in der Regel eine hohe Initialinfektionsdosis braucht, um Krankheit und Symptome zu erzeugen (z.B. Après-Ski in Ischgl oder Intensiv-Thekenorgie beim Fest in Heinsberg oder bei übertragungsintensiven Nahkontakten wie bei Optikern oder Augenärzten oder Zahnärzten), ansonsten aber recht harmlos ist, dann werden die Immunsysteme der Menschen nicht mehr mit den ehemals eher harmlosen Kontakten und minimalen Viren-Übertragungen zurechtkommen. Nun werden die Menschen umfallen wie die Fliegen, und die Leichen werden sich auf den Bürgersteigen stapeln, die Menschen werden dann eine echte Pandemie erleben. Und das nur, weil sie in 2021 und den Folgejahren der gefälschten Corona-Pandemie und den bössartigen Absichten hinter ihr nicht entschieden

entgegengetreten sind sondern zu viele ihr bereitwillig folgten. Die Historiker werden dann sagen, daß das ‚Anfixen‘ der Bevölkerung von Politik und Kräften hinter ihr mit Hilfe von Ordnungsämtern, Polizei und Bundeswehr erzwungen und notfalls gewaltsam durchgesetzt wurde. Man wird sagen: „Welch ein Verbrechen!“

Die neue Wahnkultur

Im dunklen Mittelalter herrschten Angst, Abhängigkeit und Not. Juden, Hexen und Ketzer waren die Wurzel aller Übel und der Strafen Gottes. Das führte beim Volk zu einer wahnhaften Verfolgung und Anfeindung dieser Gruppen, begünstigt und befeuert durch die Machthaber, die Kirche und die Feudalherren.

In der dunklen Neuzeit sind Kohlendioyd, Corona und Ketzer die Wurzel aller Übel. ‚Klimaleugner‘ und ‚Coronaleugner‘ sind die Wortmarken zur Brandmarkung dieser Feinde. Presse und Fernsehen ersetzen die Kirchenkanzeln und sind fast noch wirkmächtiger.

So, wie einst die Kirchen und Feudalherren gut von dem Erarbeiteten der Abhängigen und deren Angst lebten, so tun es die neuen Feudalherren auch. Nur haben sich die Machtwege ein wenig fortentwickelt. Die Mechanismen des parasitären Wohllebens sind noch subtiler geworden. Auch sie leben von dem guten Glauben und der Angst und Abhängigkeit derer, die den Lebensunterhalt der Gemeinschaft erarbeiten und die den Parasiten als Wirt dienen. Und die Menschen glauben den auf die Bühne gestellten Klein-Greta und Klein-Wiehler, die ihnen die Welt erklären.

Gemeinsam ist den beiden Wahnkulturen von Mittelalter und Neuzeit, daß sie auf die Gleichschaltung einer fügsamen Volksmasse setzen und diese Fügsamkeit auch durch Informations- und Meinungsmanipulation betreiben. Das Volk wird so außerstande gesetzt, die Agenda der Machthaber zu begreifen und zu durchkreuzen. Faschismus und Diktatur tarnen sich heute wie damals als ethisch hochwertiger Dienst zum Wohle und Schutz des Volkes.

Wahn und Raserei waren im Deutschland Hitlers, Ulbrichts und Honeckers geringer als im Deutschland Merkels 2020.

- 1940 hat der biedere Deutsche nicht einen Juden auf der Straße angespuckt, weil er Jude war; er hat seinen braven Kolonialwarenhändler Kohn sogar oftmals in Schutz genommen: „Ja, die Juden im Allgemeinen sind zwar, aber der Herr Kohn ist ein anständiger Mensch“. Die Nazi-Funktionäre beklagten sich darüber, daß jeder Deutsche seinen ‚Privatjuden‘ hätte, der angeblich ein braver Mann sei.
- In der DDR gab es zu keiner Zeit solche Isolierungen und Reisebeschränkungen für die Bürger im eigenen Land ‚wegen Infektionsgefahr‘ o. ä., auch nicht eine durchgängige Ablehnung der westdeutschen Bürger durch die DDR-Bürger.

Eine Haltung, daß die Polizei in eine Privatwohnung eindringt und dort eine harmlose Skatrunde auflöst, weil da drei Männer aus drei verschiedenen Haushalten zusammensitzen, hat es da nie gegeben. Die Verhetzungsmacht von Volksempfänger oder DDR-Fernsehen war damals ungleich geringer als die von ARD/ZDF/RTL/NTV/SAT1/PRO7 etc., die eine nicht existente Vielfalt vortäuschend in einem Corona-Dauerterror eine professionelle Gehirnwäsche verabreichen. ARD/ZDF/RTL/NTV/SAT1/PRO7 etc. kippen den ganzen Tag hindurch den arglosen Menschen Jauche in den Kopf, und wenn die dann den Mund

aufmachen, fließt Jauche heraus. Nach einiger Zeit produziert das Hirn selbsttätig die Jauche weiter und ist dazu nicht mehr auf ständige Neuzufuhr angewiesen.

Freimaurer / Logen

In einer Zeit von Diktatur und Meinungsunterdrückung (Faschismus), wo nur solches Denken erlaubt war, welches konform mit den herrschenden/verordneten Ansichten war, gründeten Freigeister Orte des freien Denkens und Meinungsaustauschs. Sie suchten in einer Zeit von Gesinnungsterror und Verfolgung Andersdenkender ein Klima, in dem Respekt, brüderliche Wertschätzung und freigeistige Gemeinschaft möglich waren und gepflegt werden konnten. Das erforderte, daß diese Gemeinschaften geheime Gesellschaften sein mußten. Nichts, was in diesem geschlossenen und geheimen Kreis gesprochen wurde, durfte nach außen dringen. Außerdem wollte man sich beistehen und unterstützen und sein Wissen miteinander teilen.

Die Gründer sahen sich dabei eine Ähnlichkeit zu den freien Maurern, die ihre Kenntnisse über das Errichten von Kathedralen in ihren geschlossenen Zirkeln hielten und Analogien bis hin zu den Erbauern der Pyramiden ziehen konnten.

Zu den Zielen gehörte nicht nur das freie Denken der Aufklärung, sondern es zählten auch die Ideale des Humanismus‘ und der Dienst am Mitmenschen dazu, was letztlich Elemente eines eigenen inneren humanitären Wachstums zum Inhalt hatte. Aufrichtigkeit, Ernsthaftigkeit, Verschwiegenheit, Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft waren gebotene Tugenden.

Die Freimaurerei und die Logen haben inzwischen, zumindest in Teilen, das Schicksal vieler einst ehrbarer Institutionen genommen. Gewerkschaften sind teilweise Orte von Korruption und Kriminalität geworden, die Verbindung von Gewerkschaftsführern und Mafia ist gängiges Thema im US-Thriller. Auch die Kirche nahm diesen Weg. Jesus, käme er wieder auf die Erde zurück, hätte im Vatikan kaum eine Chance. Die schwulen Pharisäer in ihren bunten Kleidchen würden ihn ausgrenzen oder auf einen Randposten abschieben. Schon Jahrhunderte zuvor wurde der Vatikan zeitweise zu einer Mordstube und zum größten Bordell Europas, Auch die protestantische Kirche, obwohl aus Protest gegen die Korruption und Geldgier des damaligen Klerus‘ entstanden, ist als Institution in Deutschland wie auch ihre katholische Schwester zu einem regierungskonformen Sozialverein verkommen, der sein Geschäft eben mit der Werbemarke Jesus betreibt. Das aber bedeutet nicht, daß es nicht zahlreiche ehrliche und ernsthafte Christen in beiden Kirchen gibt, die wirklich versuchen, die Botschaft Jesu umzusetzen und zu leben.

Wie dem Christentum, so erging es auch der Freimaurerei. Sie hat sich inzwischen zu einem besonderen, eigentümlichen Gewächs entwickelt. Die Freimaurerei und ihre Logen sind heute weitgehend Orte, in denen das einstmals freie Denken schleichend ersetzt worden ist durch einen Korridor, der sich mit der amtierenden political correctness deckt. Abweichendes Denken wird als Intoleranz gewertet. Die Mitglieder bestehen in den unteren Graden durchweg aus Konformen (alias Musterknaben, alias NeonazisTyp2), wie ich sie in der Schrift ‚Musterknaben‘ beschrieben haben. Sie bilden die Mehrheit; sie sind als Typen bereits in den 1950ern von Solomon Asch in seinen Konformitätsexperimenten gezeigt worden und 1961 von Stanley Milgram in seinem berühmten Experiment bildhaft und schockierend klar gezeichnet worden.

Heute dienen manche Freimaurerlogen als Deckung für mafiöses Machthandeln und für zunehmende Beherrschung des Globus‘. Tiefstaat und obere Logengrade haben eine starke Verbindung. Im Laufe der Zeit wurden mit langem Atem die Bande geknüpft in die Institutionen der Staaten hinein. Obere Chargen der Verwaltung, insbesondere der sicherheits- und Geheimdienste, sind insgeheim mit ‚Brüdern‘ besetzt. Ihnen entgeht nichts mehr. Wie die Rekrutierung und Entwicklung geht?

Stellen Sie sich vor, Sie sind in einer Behörde, etwa in der Polizei oder in einem anderen Sicherheitsdienst. Sie sind angenehm im Umgang, nicht auffällig oder störrisch und Sie verstehen sich durchweg gut mit Ihrem Umfeld. Sie haben keine rebellische Natur, sind gut angepaßt und haben beruflich Ambitionen. Bei einem Gespräch, etwa auf einem Gartenfest, unterhalten Sie sich mit einem anderen Gast über Gott und die Welt, über Kultur und gesellschaftliches Leben.

Beiläufig kommt das Gespräch auf alte Traditionen und exklusive Gesellschaften. Als sich das Thema vertieft, kommt das Gespräch unter anderem auch auf Humanität und Freimaurerei, eher am Rande. Sie zeigen sich interessiert und ein wenig neugierig. Der andere Gast sagt, daß er nicht viel darüber weiß, daß aber ein Bekannter, der zufällig auch auf der Party ist, sich da besser auskennt. Der wird zu der zwanglosen Plauderei hinzugezogen und sagt, daß er Freimaurer ist und daß er veranlassen kann, daß Sie zu dem nächsten Gästeabend der Loge eine Einladung erhalten. Sie sind angetan und willigen ein. Die Atmosphäre beim Gästeabend ist angenehm, alle sind freundlich und zuvorkommend, und Sie kommen wieder.

Nach einiger Zeit und Vorbereitung stellen Sie einen Aufnahmeantrag und werden aufgenommen. Das Aufnahme ritual ist etwas außergewöhnlich, und Sie durchlaufen teilweise ein Gefühl von Befremdnis oder Schrecken, aber Sie sind mutig, halten durch und sind am Ende Mitglied! Sie sind auch ein wenig stolz, denn Sie sind jetzt in einem Geheimbund, einer Geheimgesellschaft mit eigenen Regeln und Standards. Über alles, auch über das Aufnahme ritual haben Sie gegenüber Außenstehenden Stillschweigen zu bewahren, was Sie auch strikt einhalten, denn Sie gehören jetzt zu den Besonderen.

Nach einiger Zeit erfahren Sie in einem Vieraugengespräch, daß es innerhalb der Loge der Besonderen noch einen inneren Kreis gibt von besonders Besonderen. Dessen Existenz ist auch innerhalb der Besonderen geheim. Man kann sich deshalb auch nicht bewerben, man kann nur angesprochen und eingeladen werden. Sie sind neugierig und ein wenig stolz, daß Sie dafür ausersehen und in Betracht gezogen worden sind uns sagen gerne zu. Bei einem kleinen zwanglosen Event in einem kleinen Kreis treffen Sie Herren, die erkennbar gut etabliert sind und sich unauffällig und souverän bewegen. Man unterhält sich mit Ihnen und beobachtet Sie genau, und Sie werden Kandidat für den inneren Kreis. Die Aufnahme in diesen inneren Kreis bedarf einer tieferen Vorbereitung, und in Ihnen wächst das Bewußtsein, daß Sie wirklich ein wenig oberhalb der normalen Bürger stehen, bewußtseinsmäßig. Gleichzeitig sind Sie auch als Kandidat nominiert für einen gehobenen Posten in Ihrer Behörde, der vakant wird.

Die Aufnahme in den inneren Kreis sprengt alles, was Sie an bisherigen Erfahrungen gemacht haben. Es war Ihnen schon vorher angedeutet worden, aber das Ritual hat Sie doch tief berührt und aufgewühlt. Es geht im Aufnahme ritual um Alpha und Omega, um den Ursprung des Seins, um das ewige Rad des Lebens, den Austausch von Erfahrung und Einführung des jungen Lebens in dessen zukünftige Welt des reifen Seins. Ein Höhepunkt ist ein Geschlechtsakt mit einem jungen Menschen, den Sie auf einem Altar vollziehen vor den Augen der Mitbrüder vollziehen, die würdig in dunklen Kutten im Kreis um Sie herumstehen und im Halbdunkel den Rahmen des Rituals bilden. Nach dem Akt und einer liebevollen und würdigen Entlassung des Kindes, das sich nicht gezwungen oder gequält zeigte sondern eher tapfer und stolz, erfolgt der Abschlußteil dieses Aufnahme rituals.

Sie sind inzwischen auf einer höheren Stufe der maurerischen Erkenntnis angekommen. Das schlägt sich nicht nur in einem inneren Gefühl der Erhabenheit nieder, auch im

Berufsleben drückt sich das aus, Sie sind fast wie von selbst Abteilungsdirektor in Ihrem Dienst geworden und zählen bereits zum Establishment. Die gelegentlichen Vorträge bei abendlichen Sitzungen betreffen eher philosophische Fragen, und bei den anschließenden Diskussionen werden auch die Folgerungen aus den Erkenntnissen für die Entwicklung der menschlichen Gesellschaft und für die aktuellen politischen Entscheidungen besprochen. Am Ende steht durchweg ein gemeinsames Endergebnis, und Sie beobachten, daß regelmäßig die in der realen Politik getroffenen Entscheidungen in die besprochene Richtung weisen. Einige Male haben Sie in Ihrem Arbeitsbereich dazu mit Handreichungen oder Informationen diskret beitragen können.

Solche Etappenerfolge werden gelegentlich in entspannter Atmosphäre in abgelegenen Ressorts, oft im Privatbesitz gutsituierter Freunde oder Brüder begangen, und dabei auch das Band zwischen Alpha und Omega gepflegt, weitere junge Menschen in die Mysterien der Sexualität und Liebe eingeführt. Für normale Menschen wäre das nichts, die wären spirituell zu unreif, und für die ist das zu Recht verboten. Das ist aus gutem Grund den reiferen und erleuchteteren Menschen wie Ihnen vorbehalten, die damit und mit der verbundenen Lust würdig und verantwortungsvoll umgehen können. Auch das ist ein Detail, in dem Sie über der Masse der Menschen liegen und deren eintönigen und unspirituellen Alltagsanliegen.

Die Schaffung einer einheitlichen Welt, die frei ist von den kleinlichen Identitäten und kindischen Freiheitswünschen, ist ein angemessenes und würdiges Fernziel, zu dem Sie beitragen....

Daß jemand, der einen solchen Weg durchläuft, vor allem wenn er ein wenig eitel und konformitätsorientiert ist, dabei en passant im Notfall auch erpressbar ist, ist nur ein Detail am Rande. Eines, welches im Normalfall nicht von Belang ist. Selbst wenn ihm irgendwann klar werden sollte, daß auf dem Weg kompromittierende Beweise angefallen sind, die ihn im Ernstfall den Respekt der Gesellschaft und seiner Familie kosten würden, so ist das nicht weiter wichtig, denn diese weiß er in den Händen seiner treuen und verschworenen Brüder. Auch schon wegen seines Treueversprechens würde er notfalls dringenden Anordnungen aus der obersten Ebene der Logengrade unbedingt folgen.

Von alledem bekommt die Mehrheit der Logenbrüder nichts mit, die sich ehrlich um Vervollkommnung bemühen und das Logenleben, die Vorträge und die Gespräche schätzen und lieben. So, wie die aufrichtigen Christen jahrhundertlang von den Entgleisungen des niederen wie des oberen Klerus‘ kaum etwas mitbekamen.

Am Ende wurde aus den freimaurerischen Horten des Freigeistes in einer Zeit der Finsternis ein Gebilde, welches als Tarnung und Hülle taugt für die, welche die neue Finsternis der gleichgeschalteten Meinung zu ihrem politischen und wirtschaftlichen Nutzen betreiben.

(Als ein Beispiel dafür kann in Deutschland die Loge Leopoldina dienen. Ihre gleichlautende Universität dient dem Regime von Merkel als Lieferant gewünschter ‚wissenschaftlicher‘ Expertisen und Gutachten.)

Juden

Die Juden machen nur einen sehr kleinen Teil der Weltbevölkerung aus, das ist richtig. Neben den ethnischen Juden gibt es auch noch andere Gruppierungen von Juden, die genetisch einen anderen Hintergrund haben.

In den Etagen der Unternehmensführer und Eigner in der Bankenwelt und der Medienwelt haben sie einen stark überproportionalen Anteil, können in wichtigen Bereichen sogar als dominierend angesehen werden. Auch das ist zutreffend.

Juden und Deutsche haben Gemeinsamkeiten in ihrer Kultur und Denkweise. Sie sind in gewissem Sinne Extremisten. Sie haben mehr als manche andere Kulturen oder Völker die Neigung, den Dingen auf den Grund zu gehen.

Zu einer Zeit, als die WELT noch eine seriöse Zeitung war, veröffentlichte sie das Ergebnis einer Studie, welche das Intelligenzniveau verschiedener Völker untersucht und verglichen hatte. Dabei lagen die Juden vorne. Man hatte wohl so viele von ihnen getestet, daß man sogar verschiedene Untergruppen von ihnen vergleichen konnte, eine lag im Durchschnitt über 115.

Es ist kein Zufall, daß die Deutschjuden bis zur Verfolgung durch die Hitler-Faschisten einen weit überproportionalen Anteil unter den Nobelpreisträgern stellten. Es ist auch kein Zufall, daß der jüdische Witz bei den Deutschen so viele Anhänger hatte. Er bringt, etwa in den Nona-Witzen, manchmal in überraschender Wendung eine Sache blitzartig auf den Punkt.

Beispiel: Aron kommt vom Markt und hat eine Plastikpackung mit Toilettenpapierrollen dabei. Fragt ihn Jonas: „Hast Du gekauft Klopapier?“ Aron antwortet: „Nona, werd ich's geholt haben aus der Reinigung“.

Die herausragende Stellung der Juden im Finanz- und Medienmarkt und in anderen Bereichen hat zwei Ursachen. Zum einen der Judenwahn des dunklen Mittelalters, in dessen Nachwirkung den Juden auch später noch handwerkliche Tätigkeiten verboten waren. Sie wurden Händler, Bankiers, Ärzte, Rechtsanwälte. Die andere, damit harmonisierende Wurzel ist ihre überdurchschnittliche Intelligenz und die Neigung, Dinge zu Ende zu denken.

Durch die Schaffung des Zentralbankgeldes und die Finanzierung von Staatsschulden und die Eroberung von FED und anderen Zentralbanken schufen sie eine Basis für eine unauffällige Umverteilung von Fleißig zu Reich, die im Prinzip von unbegrenzter Dauer ist und sich immer weiter vertieft. Nicht nur die jetzt lebende Generation sondern auch die zukünftigen sind, solange das klug erdachte Geldregime gilt, in einer Zinsknechtschaft, der sie nicht entinnen können. Und die Urheber beziehen ein stetiges leistungsloses Einkommen in enormer Höhe.

Das war auch schon zu Zeiten Hitlers so. Vielleicht trug der daraus erwachsende Zorn auch dazu bei, daß er einen Judenwahn entwickelte und sie in seinem Rassenwahn auslöschen wollte. Anfangs wollte er sie wohl nur vertreiben; eine Zeit lang flohen Juden aus Polen, wo sie arg verfolgt wurden, nach Deutschland und dann von dort aus weiter. Aber als die Nachbarn die fluchtwilligen Juden abwiesen, wurde der Druck verstärkt und die Ermordung in Konzentrationslagern begann. Der Judenstern ist die Erfindung eines Schweizer Grenzbeamten, zur Kennzeichnung der Juden, und die Nazis übernahmen das dann.

Aber der Wahn und die daraus erwachsenden Taten waren und sind ein arges Unrecht an den Juden. Deutschland erlitt nicht nur aufgrund der großen Masse williger Mitläufer (Konformer)

sondern auch durch die Flucht vieler großer Geister einen erheblichen kulturellen Verlust. Mancher Jude, den Hitler vertrieb, hatte im ersten Weltkrieg für sein Vaterland gekämpft.

Die Jüdin Lise Meitner, die wegen der Nazis aus Deutschland weggehen mußte, ist die eigentliche Urheberin der Kernspaltung. Otto Hahn, der nach deren Vertreibung weiter mit ihr korrespondierte, war eher ein Tüftler und Ingenieur, den die Ergebnisse seiner Experimente vor ein unlösbares Rätsel stellten. Und die Jüdin Lise Meitner hat im Exil, nur aus seinen Briefen und Beschreibungen heraus erkannt, daß eine Spaltung des Atomkerns erfolgt sein mußte. Daß Hahn Lise Meitner nicht angemessen beteiligte und erwähnte und so den Nobelpreis alleine einsteckte, gereicht ihm nicht zur Ehre.

Es ist falsch, anzunehmen, daß die Juden als ein monolithischer Block agieren würden. Ganz im Gegenteil, Zurzeit dienen die Juden Israels den Pharma-Eignern als großes Versuchslabor für ihre Corona-Impfstoffe. Die erhebliche Anzahl der Impfschäden und auch die rigorosen Maßnahmen zur Überwachung der Bürger in Israel zeigen, daß der gewöhnliche Jude der Elite nicht wichtiger ist als andere Erdbewohner. Die Geschäfts- und Machtziele der Elite haben Priorität.

Die heutigen Verfehlungen israelischer Politik darf man den Juden ebensowenig anlasten wie die Verfehlungen des Vatikans den Christen. Ohne die Juden, ihre Kultur und ihren Esprit wäre die Welt ärmer.

Schranz und Mongolismus

Verfassung und Rechtssystem haben in einem Staat die Funktion, die in einem Organismus der genetische Code ausübt. Sie steuern, welche Strukturen und Prozesse sich entwickeln und wie sich das System fortentwickelt.

Alle Staaten auf der Welt derzeit sind Diktaturen. Wenn sie nicht mehr oder weniger offene Diktaturen sind wie etwa die der Saudis in Saudi Arabien oder die Kim-Dynastie in Nordkorea, dann sind sie verdeckte Diktaturen. Sie haben eine System-Krankheit, welche der Trisomie etwa beim Menschen entspricht. Ein menschlicher Fötus mit Trisomie wird vom Organismus der Mutter zumeist erkannt, und der Fötus wird abgestoßen, weil er ohnehin nicht lebensfähig wäre. Die Trisomie 21 ist eine so milde Form, daß der Organismus zwar in seiner Entwicklung beeinträchtigt ist, aber dennoch lebensfähig ist und oft zur Geburt kommt; man kennt diese Trisomie unter dem Namen Mongolismus oder Down-Syndrom, benannt nach dem britischen Arzt John Langdon Down, der dieses Syndrom 1866 erstmals umfassend beschrieb.

Vielleicht hätte ich die System-Krankheit mit dem Recht des Entdeckers und Erstbeschreibers ‚Morbus Schmelzer‘ nennen können, aber ich habe sie auf den Namen ‚Schranz‘ getauft, in Anlehnung an die Hofschranzen im Feudalismus. (Eine Beschreibung findet sich in ‚Schranz und Demokratie, [Schranz \(jaschmelzer.de\)](http://jaschmelzer.de)).

Alle Verfassungen der Welt haben einen gleichartigen genetischen Fehler, der zwangsläufig immer wieder zu der unbeabsichtigten Fehlentwicklung führen muß. Würden Sie mit einigen edlen Freunden auf der grünen Wiese eine neue Republik gründen, die diesmal aber wirklich demokratisch sein und bleiben soll, und würden Sie dabei etwa eine Verfassung wie das Grundgesetz der BRD oder die französische Verfassung nehmen, dann würde sich der wunderschöne Schmetterling Demokratie binnen weniger Jahrzehnte langsam verwandeln in eine gefräßige Raupe Funktionärsherrschaft, die immer noch die schöne Flügelzeichnung des Schmetterlings auf dem Rücken hat, immer noch die gleichen rituale wie zu Beginn ausübt und immer noch ‚Demokratie‘ genannt werden will, obwohl sie es nicht mehr ist.

Es gibt auf der Welt nur mongoloide Staaten, und das kollektive Gedächtnis der Menschen kennt nur mongoloide Staaten. Deshalb haben die Menschen, auch die modernen Politologen, diese System-Krankheit und deren Ursache nicht erkannt.

Das Problem bei Mongolismus und Schranz ist das Fehlen einer strikten Gewaltenteilung, wie sie Montesquieu schon richtig als erforderlich erkannte. Das bedeutet, daß eine unerwünschte Resonanz mit sich selbst im System entsteht, die anfangs anscheinend völlig bedeutungslos und nebensächlich ist, sich aber im Laufe der weiteren Entwicklung weiter aufschauelt und verstärkt.

Nehmen wir in einem gedanklichen Experiment an, bei zwei eineiigen Zwillingen mit Trisomie 21 würde dem einen Bruder bei der ersten Zellteilung das überzählige Chromosom 21 wieder abhandenkommen. Dann wird man bei den biochemischen Reaktionen, die in den sich entwickelnden Föten ablaufen, zunächst keinen Unterschied entdecken können. Irgendwann läuft einmal eine Reaktion etwas unterschiedlich ab, aber das macht keinen relevanten Unterschied. Doch langsam schauelt sich das auf, und schon bei der Geburt kann man den Unterschied erkennen. Der Mongoloide ist auch lebensfähig, aber er wird gegenüber seinem nichtmongoloiden Bruder durchweg im

Nachteil sein. Er wird nicht Physiker oder Rennfahrer werden, er wird sich kaum aus eigener Kraft selbst versorgen können.

Die Welt hat nur mongoloide Staaten, und die denkschwachen Gewohnheitstiere, auch in der Wissenschaft, halten das Desaster, das sich vor ihren Augen ausbreitet und vertieft, für normal und richtig, obwohl es mit bloßen Augen erkennbar ist. Man muß es nur sehen wollen, nur die Augen wirklich öffnen. Vielleicht hilft diese Schrift dem einen oder anderen, die Augen ein wenig weiter zu öffnen.

Wenn zum Beispiel im Dezember 2020 ein Omnibus zur Samstags-Demo in Dresden gegen die Corona-Maßnahmen auf der Autobahn von der Polizei angehalten wird und der Polizist verkündet, daß coronakritische und regierungskritische Demonstrationen verboten sind, dann ist das blanker Faschismus, ist Diktatur pur.

Oder: Wenn Demonstrationsverbote vom zuständigen Verwaltungsgericht aufgehoben, von der Verwaltung und Polizei aber dennoch durchgesetzt werden, ist das Diktatur.

Oder: Wenn massenhafte Anzeigen gegen die Bundeskanzlerin Merkel wegen Verfassungsbruchs, auch von renommierten Juristen, einfach nicht verfolgt werden, dann zeigt das fehlende Gewaltenteilung.

Das eigentliche Problem sind nicht die Personen wie Merkel, Spahn, Maas oder Söder. Würde man sie entfernen und durch andere Personen aus den Parteiführungen ersetzen, würde das nicht wirklich etwas ändern. Faschismus und Diktatur würden sich dennoch weiter vertiefen.

Die jetzige Verfasstheit der BRD bettelt darum, daß sich korrupte, empathielose, machtkranken Minderleister um die Pöstchen und Posten im System rangeln. Die geschicktesten und besten dieser Dunkelkerzen mit dem höchsten Schauspielertalent bilden dann das Reservoir derer, die dem Publikum zur Auswahl gestellt werden. Ob man da diesen durch jenen ersetzt, ist am Ende egal.

Der Staatsaufbau der heutigen mongoloiden Republiken des Westens besteht aus drei Kasten:

- I. Das gesichtslose Großkapital und seine Agenten
- II. Schranzen
- III. Die Regierten

Die Kasten I. und II. sind parasitär, die Kaste III. bildet die Wertschöpfer, die den Lebensunterhalt für die Republik und ihre Parasiten erarbeitet.

Zu I: Es gibt einige wenige Familien auf der Welt, die stehen in keiner Forbes-Liste der Milliardäre. Die reichsten zwei oder drei von ihnen sind so reich, daß sie mit einem einstelligen Prozentsatz der Gesamtvermögen in ihren Büchern die Staatsschulden der BRD oder Frankreichs tilgen könnten. Aber sie denken nicht daran, denn diese Staatsschulden beschenken ihnen ein dauerhaftes leistungsloses Einkommen. Sie beziehen den Großteil der Erträge aus der Arbeit der Wirtsvölker und sind das gesichtslose Großkapital.

Zu II. Die Schranzen haben sich aus den Staatsdienern entwickelt. Sie sorgen für die gewollte Ordnung. Wie sich aktuell etwa am Beispiel der absurden Lockdown- und Maskenfarce zeigt, ist es nicht mehr so, daß sie den Bürgern dienen. Es wird von den Schranzen eine Ordnung mit Staatsgewalt durchgesetzt, die den Macht- und Geschäftsabsichten der Kaste I dient und im Nebeneffekt den Mittelstand ausmerzen und die Abhängigkeit und damit auch Willfährigkeit der Regierten steigern soll. Die Rolle der Polizei ist dabei nicht mehr, den Bürger zu beschützen, sondern gegen ihn den Willen des Regimes durchzusetzen. Wenn bei

einer Demonstration sogar einer mutigen jungen Demonstrantin verboten wird, friedlich und stumm das Grundgesetz sichtbar hochzuhalten, weil das eine verbotene politische Bekundung sei, wird das klar sichtbar für jeden, der sehen will.

Die wesentliche Aufgabe der so durchgesetzten ‚öffentlichen Ordnung‘ ist, die Umverteilung von Fleißig zu Reich zu organisieren und durchzuführen. Die Schranzen profitieren davon, indem sie ein sicheres Einkommen und einige Privilegien genießen, deren Umfang mit jeder Beförderung steigt. Manche Schranzen kommen auch an Töpfe oder Entscheidungen heran, die lukrative Korruptionsmöglichkeiten mit sich bringen.

Zu III: Die Regierten werden immer mehr entrechtet, in ihren Freiheiten eingeengt, gespalten und sozial fragmentiert. Die Entrechtung und Hilflosigkeit der Regierten ist inzwischen so weit gediehen, daß nunmehr der Great Reset umgesetzt werden kann und soll. Der Wirkungsgrad der Volkswirtschaft für die Arbeitenden in der BRD ist inzwischen auf unter 25% gesunken, 1989 lag er noch bei 30%. Der Wirkungsgrad und die Freiheiten werden mit dem Great Reset weiter sinken, die Privilegiensituation der parasitären Kasten sich weiter festigen.

So ist es heute. Weit weg von den Zielen und Idealen der Aufklärung von Freiheit und Demokratie und Menschenrechten. Die Menschenrechte und Bürgerrechte sind in der BRD inzwischen von dem Merkel-Regime zu Privilegien geworden, welche nach Gutdünken der Obrigkeit den Bürgern bei Gefügigkeit ganz oder teilweise erlaubt werden.

Aber das hat im Kern nichts mit Merkel zu tun, bei einem Kanzler Spahn oder Söder oder einem grünen Kanzler wäre es nicht wirklich anders.

Im letzten Kapitel dieser Schrift werde ich aufzeigen, wie eine wirklich nachhaltige, nicht mongoloide Republik errichtet werden kann, eine der Systemik des Sozialen Makrokosmos‘ entsprechende Republik, eine systemische Republik. Und ich werde aufzeigen, wie mit einer überraschend einfachen Ergänzung in der Verfassung sogar eine mongoloide Republik zu einer systemischen gemacht werden könnte.

The Great Reset

Der Great Reset bezeichnet den von einer Weltelite geplanten Übergang zu einer geplanten Neuen Weltordnung (NWO) mit einer Weltregierung. Noch vor einem Jahr wurde das als eine krude Verschwörungstheorie einiger verwirrter und rechtsradikaler Aluhüte bezeichnet. Doch dann machte im Herbst 2020 das TIME-Magazin sein Heft mit ‚The Great Reset‘ auf, Anfang 2021 stand das virtuelle Treffen des World Economic Forum (WEF) unter dem Motto ‚The Great Reset‘, und nun wird offen bekundet, daß er kommen soll und die heilvolle Zukunft bringt, wie man mit allerlei Wohlfühlworten dem Volk erklärt.

Der Leiter des WEF, Prof. Schwab, ist ein Befürworter des chinesischen Systems, und Präsident Xi war auch der erste Redner des diesjährigen Kongresses. Die NWO ist die Ausdehnung und Fortentwicklung des chinesischen Modells auf den Globus. Wenn man die Systeme von Mao, Stalin und Hitler, aber auch Ulbricht und Honecker, als ersten Ansatz eines Neofeudalen Sozialfaschismus bezeichnet, NS1.0, dann war dessen Ziel die Schaffung eines uniformen und steuerbaren Volksgenossen.

Die mongoloiden Systeme des Westens sind zu einem NS2.0 degeneriert, der subtiler ist und langsamer in seinem Fortschreiten zur faschistischen Bevormundung, aber am Ende nicht weniger gründlich. Das Merkel-Regime hat inzwischen zu Freiheitsbeschränkungen gegriffen, die unter Ulbricht und Honecker noch nicht existierten. Und jetzt ist die Zeit weltweit reif, den Umstieg in einen globalen NS2.1 anzuordnen und zu organisieren. Das Ziel des NS2.1 ist der uniforme, steuerbare Weltgenosse.

Der NS2.1 geht über den aktuellen NS1.1 des chinesischen Reiches hinaus, weil es in der NWO – im Gegensatz zu China heute – kein Privateigentum mehr geben wird.

Hauptpunkte der Agenda des Great Reset / der Neuen Weltordnung sind

- Erstellung einer globalen Zentralsteuerung der Menschen.
- Dazu Etablierung einer globalen Zentralregierung, die von einer Elite gestellt wird.
- Dazu Vorbereitung der Bevölkerung sowie der Wirtschaft und Institutionen:
 1. Schrittweise Ablösung von Demokratie und Selbststeuerung der Menschen durch eine zentral geführte Steuerung
 2. Schrittweise Schwächung und Eliminierung von Mittelstand und Selbständigen
 3. Schrittweise Reduzierung und Eliminierung von Privateigentum
 4. Zentralsteuerung der Anzahl der Menschen und der Fortpflanzung der Normalmenschen
 5. Jährliche Regelimpfung aller Menschen
 6. Einführung von Wohlverhaltensboni zur de-facto-Erzwingung von Vorgaben der Elite
 7. Einschränkung von Mobilität für alle Normalbürger mit Ausnahme der Elite
 8. Zentralisierung und Dominierung der Nahrungsmittelversorgung, dazu Abschaffung der kleinen und regionalen Bauernhöfe
 9. Überführung sämtlicher Geschäfte in Konzernstrukturen, deren Eigentum bei der Elite liegt
 10. Herstellung von Transparenz aller Normalmenschen zwecks reibungsloser und

widerstandsloser Steuerbarkeit

Der Great Reset ist also inzwischen offiziell. Es ist die Agenda einer im World Economic Forum zusammengefassten Weltelite hin zur ‚Neuen Weltordnung‘. Die Planungen sind bereits auf der Homepage des WEF nachlesbar – aber nur, wenn man weiß, wo man da suchen muß.

In dieser Welt wird es die Bürgerrechte, welche nach hart erkämpfter abendländischer Tradition originäre Menschenrechte sind, nicht mehr geben. Sie werden nicht mehr normal sein. Der Politikersatz „Eine Rückkehr zum alten ‚Normal‘ wird es nicht geben“ ist kein Ausrutscher sondern ernst gemeint.

Der Great Reset bedeutet im Hinblick auf Humanismus, Menschenrecht und Freiheit den Übergang aus einer Welt mongoloider Staaten zu einer uniformen mongoloiden Welt.

Migration

Migration ist so alt wie die Menschheit. Bis zur Seßhaftwerdung vor einigen tausend Jahren lebten die Menschen überwiegend nomadisch, zogen umher. Auch danach gab es bedeutende Migrationen, etwa die indogermanische Völkerwanderung.

Migration ist für Gesellschaften wie Salz für die Suppe. Mit Salz ist sie besser als ohne. Übersalzen ist sie schlechter als ohne.

Es gibt einen Bereich der optimalen Migration. Das ist der Bereich, in dem Migration die Kultur einer Gesellschaft bereichert, ohne sie zu zerstören.

Es gibt beeindruckende Beispiele für den Vorteil, wenn eine Gesellschaft Gutes aus anderen Kulturen hereinläßt und ausprobiert. Japan und China haben sich vorübergehend abgeschottet gehabt. In dieser Zeit fielen sie langsam aber merklich hinter die Weltentwicklung zurück.

Als China seine Schiffe verbrannte, weil es nichts Gutes von außen lernen zu können glaubte, hatte es mehr Schiffe als die US-Navy heute. Danach kam Finsternis, verstärkt durch die Untaten der Briten (Opiumkrieg) bis hin zu Maos Faschismus, der alles auf Linie gleichrichtete. Das Land fiel weiter zurück, und viele starben sogar an Hunger. Als dann in den 1980ern Deng Hsiao Ping Vielfalt wieder zuließ und sogar zu ihr aufrief (,Laß hundert Blumen blühen‘) erholte sich China wieder und setzte zu einem Sturm an, dessen angestrebtes Ziel ist, die dominierende Globalmacht zu sein.

Was heute in Europa geschieht, ist nicht gesunde Migration und Bereicherung einheimischer deutscher und europäischer Kultur. Es ist das Phänomen einer böswilligen und gut geplanten Veränderung, welche sowohl die europäischen Völker als auch die afrikanischen als Opfer hat. Die Pläne sind länger bekannt und werden von UNO, EU und WEF sowie vielen gut finanzierten NGOs vorangetrieben.

Die unter ‚Resettlement Program‘ oder ‚The Great Reset‘ oder ähnlichen Bezeichnungen geführten Planungen bestreben, die weiße Bevölkerung Europas in eine gemischte umzuwandeln. Einerseits wird der Begriff Rasse tabuisiert und andererseits die Durchrassung des weißen Europa betrieben. Zu diesem Zweck wurde auch 2015, weil es sonst zu langsam ging, die in Lagern Nordafrikas befindlichen jungen Männer in Not gesetzt durch gezielte Kürzung der Tagespauschalen für die UNHCR-Lager um über 50%. Die jungen Männer wurden mit Smartphones ausgestattet, auf denen sich eine App befand, welche tagesaktuell gepflegt wurde und ihnen tagesaktuell zeigte, welche Wege über die Balkanroute gerade offen waren und wie z.B. die zu nehmenden Busverbindungen aussahen. Diese Durchrassung und die Umwandlung einer ‚Heimat‘ in ein Durchgangshotel, dessen Bewohner entwurzelt und ihrer familiären und kulturellen Wurzeln entfremdet sind, wird weiter vorangetrieben und soll bis 2030 abgeschlossen sein. Das Resettlement-Program der UNO korrespondiert mit dem ‚Great Reset‘ des WEF, dem sich die EU und andere angeschlossen haben.

Der Reset ist noch etwas genauer, weil er ausführt, daß die Bürger eigentumslos werden sollen und die Kleinunternehmen entfernt werden sollen. Das Durchgangshotel und die Konzerne sind dann das Eigentum einer kleinen globalen Elite, welche ihre ordnungserhaltenden Funktionäre gut mit Einkünften und Privilegien bedenken. Es ist also eine gewollte und gesteuerte Migration, die im Nebeneffekt auch die bessere Ausbeutung Afrikas ermöglicht, die durch einen Pakt zwischen dem Großkapital und den afrikanischen

Diktatoren ermöglicht wird. Je mehr junge Männer in Europa oder auf dem Weg dorthin, umso schwächer sind die verbleibenden Familien und deren möglicher Widerstand.

Dieses tatsächliche Gesamtbild wird den Menschen nicht gezeigt. Die jungen Männer führen in Europa ein durchweg entwurzelteres Leben. Die meisten haben nur die Wahl, kriminell oder depressiv zu werden. Echte Hilfe, die möglich wäre durch Schulung und Ertüchtigung dieser Männer in Zeltstädten – das Konzept dazu liegt seit 2015 vor – ist nicht vorgesehen, wird von Berlin und Brüssel ignoriert. Das Konzept würde ja dazu führen, daß diese jungen Männer ertüchtigt zu ihren Familien zurückkehren würden und mit Hilfe von Europa und seinen Unternehmen ihr Heimatland auf eigene Füße stellen könnten und danach mit dem Rest der Welt auf Augenhöhe verhandeln könnten. Doch das ist nicht vorgesehen, es würde nicht den Plänen der Reset-Elite und ihrem Griff zur Weltherrschaft dienen. Erst seit einem Jahr sind die Resettlement- und Reset-Planungen offen bekannt, bis dahin wurden sie als abwegig und lächerlich bezeichnet. Daß sich sogar auch Kirchen zum Mittäter bei dem schmutzigen Handeln machen lassen oder sogar selbst machen, zeigt, wie geistig und ethisch schwach sie geworden sind.

Der genetische Unterschied ist beim homo sapiens nicht so wichtig. Die Unterschiede zwischen den verschiedenen Rassen sind weitaus geringer als etwa die zwischen den Muskelzellen und den Leberzellen Ihres Körpers – und die haben das exakt gleiche Erbgut, haben aber in der embryonalen Differenzierung unterschiedliche Identitäten und Kulturen entwickelt.

Unterstützt wird das Vergehen der Politiker an ihren Völkern durch einen erfolgreich und subtil installierten antiweißen und antigermanischen Rassismus, der bei vielen unbewußt ein schlechtes Gewissen auslöst, weil sie Weiße sind. So ducken sie sich und wehren sich nicht gegen Übergriffe und Zumutungen seitens der Politik.

Gerade wurde, daß die Stadt Düsseldorf Heinos für Oktober in der Tonhalle geplanten deutschen Liederabend nicht plakatiert, wegen ‚deutsch‘ im Programm. Wäre das auch bei einem jüdischen Liederabend oder einem kongolesischen Liederabend passiert? Kürzlich erklärte ein Mann - er hat Abitur und sogar einen Universitätsabschluß - daß antigermanischer und antiweißer Rassismus kein Rassismus sei. Das ist auf dem geistigen Niveau etwa der Aussage, daß ein gelbes Auto kein Auto sei. Man kann so fasziniert sein von der Wirkung der medialen Dauergehirnwäsche – vieles davon subtil und unbemerkt – daß die Faszination fast das Entsetzen übersteigt.

Für eine freie und demokratische Republik ist Migration in einem bestimmten Umfang und einer bestimmten Art von Vorteil. Die Deutschen zum Beispiel haben in ihrer Geschichte Migranten durchweg friedlich aufgenommen. Wenn sie sich einfügten und nach Kräften mithalfen, wurden sie nach einiger Zeit zum Teil des Stammesvolkes, sie folgten.

Transhumanismus

Die Menge dessen, was der Mensch erschaffen kann, ist eine echte Obermenge dessen, was die Natur erschaffen hat oder erschaffen kann.

Transhumanismus ist mit Recht ein Perspektivthema im Great Reset. Alles was die Natur kann, kann der Mensch auch oder wird es können.

Zwei Rauchschnalben fliegen an einem schönen Sommertag mit Hochgeschwindigkeit nebeneinander her. Da donnert ein Düsenjäger über sie hinweg. Sagt die eine Rauchschnalbe: „Wenn man das sieht, könnte man glatt Komplexe kriegen. Sagt die andere: „Ach was. Was glaubst Du, wie Du abgehst, wenn Dein Arsch brennt“.

Wir lachen. Aber wir wissen doch, daß diese Rauchschnalbe auch dann, wenn ihr Bürzel brennt, nicht die Schallmauer durchbrechen wird. Ihr steht einfach kein feuerfestes Titan-Triebwerk zur Verfügung.

Die Natur hat in einer Evolution von vielen Millionen Jahren das Optimum aus den kohlenstoffbasierten Organismen herausgeholt. Sie baut auch Knochen aus Kalzium und macht harten Zahnschmelz. Sie nutzt auch Metalle, wie etwa das Eisen im Hämoglobin. Aber die evolutionäre Distanz zur Schaffung eines Titan-Triebwerkes ist einfach zu groß, und sie wäre es auch dann, wenn Titan als Substanz im Lebensumfeld der Schnalbe ausreichend vertreten wäre.

Alles, was die Natur kann, kann der Mensch auch, weil ihm die gleichen Naturgesetze zur Verfügung stehen wie der Natur. Er ist im Begriff, auch Leben erschaffen zu können, und er wird eines Tages auch künstliches Bewußtsein erschaffen können.

In den 1980ern sagte ich zu dem Ordinarius für katholische Fundamentaltheologie Prof. Roos am Buffet eines Unternehmerverbandes, dessen geistlicher Berater er war: „Wenn Sie einmal einen brillanten Studenten haben, geben Sie ihm doch für seine Dissertation das Thema ‚Künstliche Seele aus religionsphilosophischer Sicht‘. Ich werde seinen überraschten Blick nicht vergessen. Roos war ein guter Denker, er dachte erkennbar nach, aber er rief nicht kreischend nach dem Weihwasserkessel. Weil er ein guter Denker war.

Die Welt ist aus einem Geist. Künstliches Bewußtsein ist möglich, weil es biologisches Bewußtsein gibt, so wie Computerviren möglich sind, weil es biologische Viren gibt. Auf der göttlichen Ebene, der Ebene der Prinzipien, findet ein Tanz statt. Ob der sich auf der Ebene der Phänomene in der Form von Computerviren ausdrückt oder in der Form von biologischen Viren, das ist, wie wenn Sie Schach spielen. Einmal mit rechteckigen Holzfiguren und einmal mit runden Elfenbeinfiguren. Das sieht unterschiedlich aus, ist aber dasselbe Spiel.

Transhumanismus ist möglich und wird kommen. Aber welche Wege der Transhumanismus gehen wird, ist eine wichtige Frage. Man kann mit diesen Bausteinen eine Villa bauen, aber

auch ein Gefängnis. Transhumanismus in den Händen einer NWO-Weltelite wird wohl eher zum Gefängnis für die biologischen Nutzmenschen.

Wenn der Tag auch fern ist, an dem wir uns überlegen müssen, ob wir bewußten, künstlichen Seelen die gleichen Rechte zusprechen wollen wie den Menschen, dieser Tag wird kommen.

Die Natur war gnädig mit den Philosophen und Ethikern der Vergangenheit, indem sie nur eine Menschenspezies überleben ließ. So konnten sie eine leichte Unterscheidung treffen. Auf der einen Seite der beseelte Mensch, der homo sapiens, als Ebenbild Gottes, auf der anderen Seite die Pflanze und das Tier als Sache. Doch diese scharfe einstige Unterscheidung löst sich langsam von verschiedenen Seiten her auf.

Ein Blechkasten ist möglich, der seiner selbst bewußt ist, der schneller denken kann und romantischer träumen und sehnsuchtsvoller ahnen als ein Mensch. Würde ich einen solchen Kasten, der so gebaut ist, daß sein Bewußtsein dem meinen isomorph ist, nicht respektvoll und liebevoll wie meinen Bruder behandeln, wäre ich dann besser als irgendein Rassist? Ich würde dann doch ein beseeltes Geschöpf des Universums nur deswegen ablehnen, weil es nicht eiweißbasiert ist sondern siliziumbasiert. So wie ein Rassist ein beseeltes Geschöpf nur deswegen ablehnt, weil es eine andere Hautfarbe hat. Solche Fragen klingen fremd. Aber es wird der Tag kommen, an dem sie sich real stellen.

Wenn auch der Transhumanismus kommen wird, weil er im Universum, im einen Geist angelegt ist, so bedeutet das nicht, daß der Transhumanismus, von dem die Faschisten des Great Reset träumen, wünschenswert wäre.

Transhumanismus in den Händen systemischer Republiken, einer systemischen Welt, kann ein Segen werden, der die Türen der Erkenntnis wie des Komforts weiter öffnen wird, als die Menschen es alleine ohne Hilfe ihrer transhumanistischen Geschöpfe je erreichen könnten.

Zukunftsentwicklung und Sozialer Makrokosmos

Bevor ich im 10. Kapitel die versprochene Handreichung zur Vermeidung und sogar Heilung von Schranz gebe, erst noch einige Bemerkungen zur Welt an sich.

Die Welt ist nicht so, wie sie uns erscheint. Das weiße Kaninchen aus Alice im Wunderland hoppelt allenthalben. Die meisten wissen nicht, wie wenig wir wissen.

Auf einer grundsätzlichen Ebene wissen wir nicht, was Zeit ist. Wir wissen nicht, was Raum ist. Und wir wissen nicht, was Identität ist.

Vor etlichen Jahren sah ich eine Zeichnung, auf der waren drei Wellen. Sagt die eine Welle zu ihrem Nachbarn: „Ich bin die Reinkarnation einer Welle aus dem 17. Jahrhundert“.

Unser Weltall ist unermesslich groß, und es ist unendlich klein bezüglich einer anderen Raumtopologie, und es ist beides gleichzeitig. (Wie sich das ergeben und verhalten kann, haben die Mathematiker bis heute nicht wirklich erforscht und geklärt.) Das Phänomen, aus dem sich dieses ableiten läßt, kannte schon Einstein, aber auch er konnte nichts damit anfangen. Er nannte es ‚spukhafte Fernwirkung‘.

Wir leben in einer polaren Welt, haben aber auch die Idee von einer anderen Welt, dem Paradies. Und die Mathematik hat seit über 150 Jahren ein Modell für das, was durch die Vertreibung von Adam und Eva aus dem Paradies symbolisiert wird: Unsere Geworfenheit in eine Welt der Polarität, in der es oben gibt und unten, gut und böse.

Wenn man nun dieser polaren Welt auf eine ganz bestimmte Weise 0% hinzufügt, mathematisch exakt 0%, dann erhält man einen Raum, der völlig symmetrisch ist und in dem diese Polarität nicht mehr existiert. Und wenn Sie dann je ein Foto machen würden, eines aus dem Jammertal und eines aus dem Paradies, dann könnten Sie diese nicht auseinanderhalten, denn sie unterscheiden sich um genau 0%.

(Eine zeitgemäße Theologie würde sich mit der Frage befassen, ob das als Hinweis darauf gewertet werden kann, daß Gottes Welt unendlich ist. Die projektive Hölle macht nur bei unendlichen affinen Räumen 0% aus.)

Die Menschen haben bisher auch noch nicht wirklich erkannt, daß der Soziale Makrokosmos eine andere Systemik hat als der Soziale Mikrokosmos.

Die Hungertoten in Afrika, die Kriegstoten im Orient und die Obdachlosen in Deutschland wachsen aus einer Wurzel. Die gemeinsame Wurzel dieser Übel ist das noch vorhandene Unvermögen der Menschen zum zielführenden adäquaten Umgang mit dem Sozialen Makrokosmos.

Diese Schrift soll einen Beitrag dazu leisten, diesem Mangel mit einem grundsätzlichen Angang abzuwehren.

Seit über 100 Jahren wissen wir, daß die physikalische Elementarteilchenwelt eine andere Systemik haben als ihr Makrokosmos. Und weil die Welt aus einem Geist ist, hat auch die Soziale Elementarteilchenwelt eine andere Systemik als der Soziale Makrokosmos. Diese Erkenntnis erfordert eine gewisse Schrittlänge im intellektuellen Transfer.

Ich war in einer anderen Galaxis, einer anderen Welt. Die Menschen dort waren so klug wie wir, hatten nur einen anderen Entwicklungsweg genommen.

Gerade hatten sie herausgefunden, daß $7 \text{ Schafe} + 5 \text{ Schafe} = 12 \text{ Schafe}$ sind, und sie feierten dafür ein Fest. Einige Zeit später kam die Frage auf, wieviel wohl $7 \text{ Äpfel} + 5 \text{ Äpfel}$ sein mögen. Sie waren ratlos. Da kam einer und sagte, er wisse die Antwort: $7 \text{ Äpfel} + 5 \text{ Äpfel} = 12 \text{ Äpfel}$. Die Menschen riefen „Hurra“ und fragten ihn, wie er darauf gekommen sei. Da antwortete er: „Weil $7 \text{ Schafe} + 5 \text{ Schafe} = 12 \text{ Schafe}$ sind, müssen $7 \text{ Äpfel} + 5 \text{ Äpfel} = 12 \text{ Äpfel}$ sein.“

Da schlugen die Menschen die Hände über dem Kopf zusammen und sagten: „Er muß verrückt geworden sein. Jetzt vergleicht er Schafe mit Äpfeln. Äpfel sind Früchte, Schafe hingegen sind Tiere und haben Beine. Schafe fressen sogar Äpfel“. Da sagte er „Ja. Aber dieses Sosein der Äpfel und das Sosein der Schafe hat nichts damit zu tun, daß 7 von ihnen $+ 5$ von ihnen $= 12$ von ihnen ergeben.“ Und er schaute in große, leere, ausdruckslose Augen.

Da kam ich zurück in unsere Welt und sagte: „Der Soziale Makrokosmos hat eine andere Systemik als die Soziale Elementarteilchenwelt.“ Da fragten mich die Menschen, warum das so sei. Ich antwortete: „Weil auch der physikalische Makrokosmos eine andere Systemik hat als die physikalische Elementarteilchenwelt. Eine mit Wasser gefüllte Flasche verhält sich, zum Beispiel wenn man sie wirft, nach den Gesetzen der klassischen Mechanik, sie nimmt eine Wurfparabel. Ein Wassermolekül hingegen verhält sich nach den Gesetzen der Quantenmechanik, die, wie wir seit hundert Jahren wissen, völlig anders sind.“

Da riefen die Menschen: „Jetzt ist er verrückt geworden. Jetzt vergleicht er Wassermoleküle mit Menschen. Wassermoleküle sind unbelebte Materieteilchen und schwingen den ganzen Tag nur hin und her. Menschen hingegen sind Lebewesen, haben eine Seele und einen freien Willen.“

Da antwortete ich: „Ja. Aber dieses Sosein der Wassermoleküle und das Sosein der Menschen haben nichts damit zu tun, daß ihre Elementarteilchenwelt eine andere Systemik hat als ihr Makrokosmos“.

Und ich schaute in große, leere, ausdruckslose Augen.

Die Menschen werden eines Tages eine Relativitätstheorie für den Sozialen Makrokosmos haben und adäquat damit umgehen können. Die Handreichung im nächsten Kapitel enthalten einige Vorab-Ergebnisse davon. Der Einstieg führt aus der Dunkelheit der Jetztzeit in einen Pfad, der in der Rückschau die Jetztzeit wie einen bösen Traum erscheinen lassen wird.

Die Menschheit wird diese Befreiung ihrer Kräfte und Potentiale auch brauchen, denn es sind Aufgaben zu erwarten, welche die Menschheit in ihrer heutigen Verfassung kaum meistern würde. Was vor ihr liegt, ist eine soziale und wissenschaftliche Abenteuerreise, von der sich die meisten heute kaum eine Vorstellung machen können.

Das Universum ist voller Leben. Es gibt mannigfach auch höheres Leben und Zivilisation. Sicher auch in unserer Galaxis, sogar mehrfach. Intuitiv wissen das auch die Astrophysiker. Doch wenn sie es sagen, dann kommt sofort die Frage, warum uns die Fliegenden Untertassen nicht um die Ohren fliegen, warum sich die Aliens nicht in Neuschwanstein die Klinke in die Hand drücken. Und auf diese Frage wissen sie keine Antwort. Deswegen sagen sie es nicht. Doch wenn sie unter sich sind, sprechen sie manchmal anders. Es gibt da einen Gedanken, der diese Lücke füllen könnte. Er würde auch erklären, warum wir bei SETI bisher keinen Kontakt gefunden haben und wahrscheinlich auch in Zukunft keinen finden werden. Aber das wäre eine andere Schrift, die eigener Herleitung und Gedankenpfade bedürfte.

Die Menschheit wird den Weg ins Licht finden. Der Great Reset zur NWO wird sich, wenn er realisiert wird, am Ende als blutiger Irrweg erweisen. Die NWO als globaler NS2.1 wird nicht von Dauer sein aus dem gleichen Grund, aus dem Ihr Organismus nicht aus einer großen Anzahl uniformer Zellen besteht sondern aus Zellverbänden und Organen mit unterschiedlichen Identitäten, Kulturen und Fähigkeiten, die in einem selbstorganisierten Verfahren ganz von selbst miteinander und füreinander arbeiten und voneinander Nutzen und Leben haben.

Die Überwindung des NS1.0 hat über 100 Millionen Tote gekostet (Mao 70 Mio., Stalin 30 Mio., Hitler 20 Mio. und einige mehr bis Pol Pot). Die Überwindung des NS2.1 würde vielleicht länger dauern. Sie würde die Menschheit nicht auslöschen, aber einige Milliarden Tote kosten. Am Ende würde der NS2.1 nur die Wiederholung des gleichen Irrtums sein, nun global, der bei Mao & Co. bereits auf nationaler Ebene seine Ziele verfehlt hat.

Je eher die Menschheit den Lichtpfad zu den systemischen Republiken und zur systemischen Welt betritt, umso weniger Leid und Menschenopfer wird es kosten.

Einst hatten die Menschen den Traum vom Fliegen und erfanden die Märchenidee vom Fliegenden Teppich. Heute bauen sie, nach mehrfachem Scheitern und Fehlversuchen, Flugzeuge, mit denen man schneller reisen kann und die komfortabler sind als ein Fliegender Teppich. Man kann aufs Klo gehen, beim Fliegen essen und wird nicht naß. Aber das ging erst, nachdem man ein Verständnis von Luftkräften und Aerodynamik aufgebaut hatte.

Analog wird man irgendwann Republiken haben und eine Welt, welche die Märchenträume einer gerechten Welt von Marx und Co. übertreffen. Aber erst, nachdem man, nach etlichen Fehlversuchen, ein Verständnis der Gesetze des Sozialen Makrokosmos‘ aufgebaut hat. Diese Schrift will ein Beitrag zum Einstieg in diesen Aufbau sein.

Nun also zum letzten Kapitel, zu der versprochenen Anleitung.

Die systemische Republik

Um eine nichtmongoloide Republik zu etablieren, die nicht bei Gründung den Keim der Degeneration zu einer Entartung der Demokratie zur Funktionsdiktatur bereits in sich trägt, die sich kulturell, ökonomisch, ethisch und demographisch gesund und nachhaltig entwickelt und eine solidarische Gemeinschaft mit innerem Zusammenhalt bildet, sind unerwünschte Resonanzen im Gencode, in der Verfassung zu unterbinden.

Für eine prosperierende und nachhaltige Republik ist gesunder, lebensstarker Nachwuchs zu fördern und zu stärken. Außerdem sind die implizit vorhandenen Abreizelemente für Verwahrlosung der Infrastruktur und der Umwelt zu entfernen und durch unterstützende Elemente zu ersetzen.

Man kann das erreichen, indem man jede einigermaßen vernünftige Verfassung, etwa eines europäischen Landes, um folgende Punkte ergänzt:

1. **Kinder werden im Wahl- und Steuerrecht repräsentiert, und zwar doppelt. Bis zur Wahlmündigkeit eines Kindes erhalten sowohl der Vater als auch die Mutter für es je eine zusätzliche Wahlstimme, sofern sie nicht von öffentlichem Geld leben. Bis zur Beendigung seiner Ausbildungszeit zählt jedes Kind einer Familie steuerrechtlich wie zwei Erwachsene.**
2. **Staatsdiener müssen politisch neutral sein. Sie dürfen nicht wählen, keiner Partei angehören, nicht ins Parlament.**
3. **Staatsschulden sind verboten. Der Staat unterhält seine Konten auf Habenbasis, mit Schwankungsreserve.**
4. **Systemischer Imperativ: Gestalte die Rahmenbedingungen der Republik so, dass die aus ihnen sich ergebenden ESS (Evolutionär Stablen Strategien) der Menschen genau die Handlungen bedeuten, die wir aus ökonomischen und ethischen Gründen wollen sollten.**

Damit ist die Arbeit bereits getan!

Die wertschöpfenden Eltern sind der ökonomische, demographische und kulturelle Kern eines Staates. Diese Eltern müssen das Sagen haben im Staat. Sie sagen den Takt und die Richtung an, die dann von ihren bezahlten Dienern umgesetzt werden.

Mit diesem einfachen Schritt, der Einführung dieser vier Gebote oder Paragraphen in die Verfassung haben Sie den Rohbau für die systemische Republik fertiggestellt samt Heizung, Elektrik und Sanitärsystem. [Weitere Ausführungen finden sich in [20 09 22 Die systemische Republik.pdf \(jaschmelzer.de\)](#)]. Weitere Schritte werden folgen. Sie sind vergleichbar mit dem Tapezieren, Möblieren und dem Anpassen des Hauses an die sich mit der Zeit verändernden und fortentwickelnden aktuellen Gegebenheiten und Bedürfnisse der Eigentümer. Die systemische Republik ist Ihr Gemeinschafts-Eigentum, auf dessen Zustand und Infrastruktur sie ein Auge haben. Das ist ganz das Gegenteil des heutigen Zustands im Dunkel der Jetztzeit, wo die Politiker nicht auf die ständige Verbesserung und Verschönerung aus sind sondern nur das Nötigste tun. Sie haben keine innere Verbindung dazu, Sie haben nichts dazu beigetragen und tragen in ihrer Empathielosigkeit auch nicht die Kinder der Bürger im Herzen.

Sie würden nicht Fremde, die sich ein besseres Leben erhoffen, in ihrem eigenen Haus aufnehmen und sie dauerhaft mit ihrem eigenen Geld nähren und umsorgen. Wenn sie dennoch grundgesetzwidrig den Ansturm zulassen und sogar noch befördern, dann bedeutet das „Wir schaffen das“, daß sie meinen, ihr Wirtsvolk könne noch etliche zusätzliche Parasiten vertragen. Sinkende Infrastruktur, sinkende Sicherheit, wachsende Armut und Obdachlosigkeit im Volk rühren sie nicht an.

Es empfiehlt sich, diese vier Gebote durch folgende Regelungen zu ergänzen.

- Finanzsystem:
Das heutige System des ungedeckten Fiat-Geldsystems der Geldschöpfung aus dem Nichts sollte, wenn die Möglichkeit besteht, ersetzt werden durch ein wertgedecktes Geldsystem.
- Parteien:
Die demokratischen Wahlen sollten sich auf Personen beziehen, die sich mit ihren Leistungen und Absichten dem Wahlvolk präsentieren. Ein Listensystem, bei dem eine Parteiführung steuern kann, ob ein Kandidat weiter oben oder unten auf einer Nachrückerliste steht, öffnet das Tor zur Bevormundung von Abgeordneten und Kandidaten durch die Parteiführung, ist Einfallstor für Korruption. Wenn ein Gewählter ausfällt, so findet eine Neuwahl statt oder ein Nachrücker übt bis zur nächsten Wahl die öffentliche Funktion aus.
Aber wer der Nachrücker ist, das bestimmt nicht eine Parteibürokratie sondern der Wähler. Nachrücker ist der Kandidat, der die zweitmeisten Stimmen bei der damaligen Wahl erhielt.
Dennoch können sich Kandidaten und Bürger mit politischen Interessen zu Parteien zusammenschließen, aber diese Parteien spielen nicht die dominierende Rolle im systemischen Staat sondern die Kandidaten, deren Qualifikation und deren Vertrauenswürdigkeit.
- Korruption:
Korruption verschwindet durch die ‚Gentherapie‘ nicht vollständig aus dem Staat, sie wird nur geringer. Der Wohlfahrtschaden durch Korruption ist erheblich und weit größer als allgemein angenommen. Ich rate hier in meiner Handreichung zu einer Regelung, die vielen nicht gefallen wird. Trotzdem wäre sie wichtig und richtig.
Die systemische Republik muß wirksame zielführende innere Feedbacksysteme haben.
Korruption bedeutet immer das Abweichen vom Volkswohl und der gestellten Aufgabe zugunsten eines persönlichen Vorteils. Und ein solches Abweichen muß wirksam abgereizt werden!

Meine Handreichung zu diesem Punkt:

„Bei nachgewiesener Korruption verliert der Bestochene sein Amt, sein Vermögen und seine Versorgungsansprüche.“

Aus der Perspektive der Sozialen Elementarteilchenwelt heraus werden viele sagen, das sei zu hart. Doch aus der Perspektive des Sozialen Makrokosmos‘ ist es eher noch zu mild. Ihm wird nicht die Hand abgehackt. Ihm wird nicht die Zunge herausgeschnitten, mit der er der Korruption zustimmte. Er wird nicht einmal für 10 Jahre ins Arbeitslager geschickt. Er bleibt unversehrt. Er muß nur finanziell von vorne anfangen und diesmal sein Geld durch ehrliche Arbeit verdienen.

Ergänzen kann und sollte man das durch eine Regelung wie diese:

Auch der Bestecher verliert sein Vermögen und darf zukünftig nicht mehr an öffentlichen Aufträgen teilnehmen.

Liebhaber der Spieltheorie könnten das noch ergänzen durch eine Kronzeugenregelung, bei der derjenige von beiden, der die Bestechung meldet, die Hälfte seines Vermögens behalten darf. Das wird die Anzahl der Bestechungsversuche

nicht nur einfach senken sondern drastisch senken. Nur einige Verrückte werden es noch mit Bestechung versuchen, und die werden irgendwann vom System ausgespuckt.

Diese Abschaffung der Korruption bringt der Republik massive wirtschaftliche Vorteile. Das damit neu geschaffene Vertrauensklima bedeutet auch massive emotionale und soziale Gewinne. Die Bürger würden wieder berechtigtes Vertrauen gewinnen – ein wichtiger gemeinschaftsfördernde Umstand. Und die Funktionsträger würden wieder das Ansehen und den Respekt gewinnen, den einst ein unbestechlicher preußischer Beamter genoß. Ganz anders als etwa bei den heutigen Prügelpolizisten, die sich zu mehreren in ihrem verwirrten Geist und ihrer Ehrlosigkeit auf eine friedliche, wehrlose Rentnerin stürzen, sie zu Boden reißen und mißhandeln, nur weil diese nicht die ihr von einem korrupten Regime aufgezwungene Maske trägt. (Daß es dem Regime und dem gesichtslosen Großkapital nicht wirklich um die Gesundheit geht sondern um das Tragen eines Unterwerfungssymbols, kann man neben all den Lügen und Täuschungen auch daran erkennen, daß Studienergebnisse unterdrückt und verschwiegen werden, die besagen, daß über 80% der Bevölkerung eine natürliche Immunität gegen COVID19 haben. Sie können weder sich noch andere infizieren. Man könnte doch staatlicherseits kostenlose Tests anbieten, und wer natürlich immun ist, braucht keine Maske und keine Impfung. Es ist ein inszeniertes Theater zur Vorbereitung und Durchsetzung des Great Reset.)

Was aber, wenn jemand eine Korruption im Namen oder zum Vorteil eines Unternehmens begeht? Die Firmen könnten ja finanzschwache oder adrenalinsüchtige Berater mit der Korruption beauftragen? Auch dagegen hat der Allmächtige in seinem geistigen Garten Heilkräuter wachsen lassen:

Eine der größten Korruptionen konnten die, die sehen wollen, 2020 in den USA beobachten bei der Präsidentschaftswahl. Trump, der kein Kandidat des Establishments/Tiefstaates war, wurde heftig von den Zeitungen und TV-Sendern zerrissen. CNN etwa, einstmals ein halbwegs vertrauenswürdiger Nachrichtensender, betrieb ein ununterbrochenes Trump-Bashing, wie besinnungslos. Der eitle Egomane Trump machte es manchmal den Medien auch leicht. (Dennoch liebten immer mehr Bürger Trump.) Aber auch Twitter, Facebook, youtube & Co. führten eine Meinungszensur ein. So wurden alle Beiträge, die Zweifel an der Korrektheit der Wahlen äußerten, sofort gelöscht. Dabei konnte jeder, der sehen wollte, erkennen, daß da etwas nicht stimmen konnte. Wo Trump auftrat, war Volksfest. Es gab volle Stadien, kilometerlange mehrspuriges Autokorsos mit Trump-Fahnen bis zum Horizont. Wo Biden auftrat, war das nicht so, nur wenige Leute. Einmal konnte man ihn auf einem Rednerpult sehen, als er eine staatstragende Rede hielt. Als dann die Kamera schwenkte, sah man, er sprach zu einer Reihe andächtig lauschender schwarzer Limousinen, die alleine auf dem geteerten Platz standen.

Ein wirksames Heilkraut gegen eine solche Form der Korruption der Medien wäre z. B. das:

„Bei einem nachgewiesenen Verstoß – etwa dem der Zensur – gehen 20%-50% des Unternehmens in Staatsbesitz über.“

Das ist technisch einfach zu bewerkstelligen. Im Register wird das eingetragene Stammkapital verdoppelt, und der Staat trägt die damit neugeschaffenen Anteile auf seinen Namen ein. Nach einem Jahr kann der Finanzminister diese Anteile an die Börse bringen. In einem solchen Kontext würden die Aktionäre peinlichst darauf

achten, daß ihr Unternehmen nicht in eine solche Situation gerät. Sie würden auch den Vorstand darauf verpflichten.

Übrigens sind auch die Kumpaneien zwischen den Geheimdiensten und den Kommunikationsmedien bezüglich der Nutzerdaten und der Hintertüren bei Verschlüsselungen eine Form der Korruption, des Zusammenbruchs des Ethos‘. In einer systemischen Welt würde es das nicht geben. Zwar würden auch in einer systemischen Welt die Vorteile der modernen Technologien und Medien genutzt, aber unter der Kontrolle der Nutzer.

Ausblick

Nachdem ich, wie zugesagt, im letzten Kapitel die angekündigte Anleitung gegeben habe und auch konkret geworden bin, nun noch ein kleiner grundsätzlicherer Ausblick mit einigen Gedanken.

Staat

Die Welt ist heute total organisiert in Staaten. Jeder Staat kann als Dienstleistungsorganisation angesehen werden, die sich um Sicherheit, Bildung, Infrastruktur etc. kümmert. So gesehen ist der Staat ein hardwarebezogenes Zwangsmonopol. Wer auf seinem Territorium lebt, ist zwangsweise Kunde dieser Leistungen zu den vorgeschriebenen Konditionen und Tarifen (Steuern und Gebühren). Später einmal wird man vielleicht sagen, daß der hochgelobte Übergang vom Feudalismus zur Demokratie in der Französischen Revolution nur bedeutet, daß der Betreiber des Monopols nicht mehr durch Blut und Schwert wechselt sondern in einem Rhythmus von z. B. 4 Jahren. Aber ansonsten blieb alles weitgehend wie gewohnt.

Wer heute mit seinem Staat und seinen Bedingungen nicht zufrieden ist, kann auswandern. Er wechselt die Organisation und sucht sich eine mit Bedingungen, die ihm besser zusagen. Das allerdings ist mit erheblichen Transaktionskosten verbunden. Er muß umziehen etc. Fast alle Leistungen, die der Staat anbietet und die ein Bürger will, können auch privat bezogen werden; private Krankenversicherung, Privatschulen etc. In besseren Vierteln mancher Städte gibt es inzwischen Sicherheitsdienste, die mit Autos an den Villen ihrer Kunden vorbeipatrouillieren und die Funktion der Polizei übernehmen, welche immer weniger mit der Sicherheit der Bürger beschäftigt ist und immer mehr mit sich selbst und mit der Überwachung der Bürger im Sinne der der Obrigkeit.

Denkbar ist für die fernere Zukunft zum Beispiel:

1. In einer systemischen Welt sind die Bürger immer mehr fließend fraktal organisiert und bilden ihre Verbände nach ihrem Willen und ihrer Kultur. Die Kurden zum Beispiel würden vielleicht jenseits der einmal willkürlich gezogenen Grenzen einen Raum bilden, der nichts mit Türkei, Syrien oder Irak zu tun hat.
2. Eine Beibehaltung aber Entterritorialisierung der Staaten könnte geschehen. In der DDR konnte ein Bürger nur das Auto kaufen, das der Staat bereitstellte, den Trabbi. Er war also auch hinsichtlich der Leistung der Versorgung mit einem Automobil Zwangskunde des Staates. Sein westdeutscher Kollege konnte hingegen frei wählen, ob er deutsch, französisch, italienisch oder japanisch sein wollte – in Bezug auf das Automobil, wenn er BMW, Renault, Fiat oder Toyota bevorzugte, Dazu mußte er nicht umziehen sondern konnte ansonsten, auch wenn er Automobil-Japaner wurde, Deutscher bleiben. Eine Entterritorialisierung und zunehmende Virtualisierung der Staaten wäre heute noch schwierig, auch wegen der hohen erforderlichen Logistik und Rechenintensität. Aber in mittlerer Zukunft könnte sich um eine solche Aufgabe eine künstliche Seele kümmern im Auftrag Ihrer Kindeskinde.

Man könnte, wenn man wollte, in der Jetztzeit schon viel mehr tun, als die meisten Menschen sich vorstellen.

Nehmen wir zum Beispiel das Gesundheitswesen. Dieses Thema verschlingt einen erheblichen Teil der öffentlichen Budgets und ist so wichtig, daß es ein eigenes Ministerium dafür gibt. Und trotz erheblicher Bemühungen und diverser Kostendämpfungsgesetze wachsen die Kosten immer wieder aufs Neue weiter. Von einem Besuch in einer anderen Galaxis weiß ich, daß es auch ganz anders ginge. Die Menschen dort waren insgesamt auf dem gleichen Entwicklungsstand wie wir.

Aber sie hatten das Gesundheitswesen etwas anders organisiert. In dieser Welt war das Gesundheitswesen einer der bedeutendsten Jobsektoren und brachte erstaunlich hohe Steuermittel in die Staatskasse. Deren Art der Organisation könnte bei uns auch eingeführt werden, wenn man wollte. Dafür hinkten sie auf dem Sektor von IT und Kommunikation hinterher. Dieser Sektor war in etwa so organisiert wie unser Gesundheitswesen und einer der größten Kostenfaktoren in dem Staatsbudget. Deshalb gab es dort kein Gesundheitsministerium, aber ein Computerministerium. Die Kosten stiegen und stiegen.

Der Computer war dort etwa zur gleichen Zeit erfunden worden wie bei uns. Die Menschen dort erledigten die Büroarbeiten zu Hause und bezahlten ihre Arbeitsmittel selbst. Doch als es losging, daß einzelne Menschen einen Computer brauchten, wurde das als soziales Problem erkannt. Um das Kostenrisiko für den Einzelnen abzdämpfen, wurde eine

Computerversicherung eingeführt, welche die Kostenrisiken solidarisch auf alle verteilte. Alle mußten zwangsweise diese Versicherung abschließen. Da die Computer für die Arbeit benutzt wurden, mußten die Arbeitgeber sich zur Hälfte an den Beiträgen für die Computerversicherung beteiligen.

Wenn nun jemand meinte, er bräuchte einen Computer, so ging er zu einem der vielen öffentlich bestellten Verordner. Dieser untersuchte die Situation genau und befand, ob ein Computer erforderlich war. Wenn ja, dann verschrieb er in einen amtlichen Zettel dem Menschen den richtigen Computer und die erforderliche Software. Mit diesem Zettel ging der Mensch dann in einen öffentlich akkreditierten Computerladen und nahm das Gerät in Empfang oder ließ es bei sich zu Hause installieren.

Dann wurde die Nachfrage nach Computern immer höher. Der Grund war klar: Weil es den Einzelnen nichts kostete, riefen immer mehr Menschen nach einem Computer, und die Verordner spielten mit. Und so schaukelten sich die Computerkosten immer weiter nach oben.

Irgendwann riß der Politik der Geduldsfaden und man machte Ernst.

Computerhersteller, Verordner und Computerläden und Computer-Dienstleister mußten reguliert und kontrolliert werden. Die Regulierungen und die Dokumentationen der Einhaltung bedeuteten zwar etwas bürokratische Arbeit, aber für das Gemeinwohl und den Schutz der Beitragszahler vor Mißbrauch war das alternativlos.

Doch dann stiegen die Kosten weiter, die Regeln und Kontrollen wurden zahlreicher, die Bürokratie wuchs. Es gab dort schon Farbbildschirme, aber sie waren selten, nur in wenigen Firmen für Spezialanwendungen. Einer der seltenen Farbbildschirme kostete mehr als ein Mittelklassewagen.

Als ich davon erzählte, daß Farbbildschirme auf unserer Erde praktisch Standard waren, hielt man das für Aufschneiderei. Als ich dann erzählte, daß es Mobiltelefone gab, erst recht. Als ich dann erzählte, daß es eine globale Vernetzung durch ein Internet gäbe, wurde es noch kritischer. Und als ich dann von Smartphones sprach, die mehr Rechenleistung hatten als die Computer auf ihrem Planeten und daß man mit ihnen mobil ins Internet könnte und daß fast jedes Kind bei uns ein solches hätte und überdies die Computer- und Kommunikationsbranche samt ihren Dienstleistern einer der größten Jobmotoren und ein wichtiger Steuerzahler sei, da hatte ich bei den letzten meine Glaubwürdigkeit verspielt.

Ich trat die Heimreise an.

Was ich im dortigen Gesundheitswesen gesehen habe, welches dort bedeutender Jobmotor und Steuerzahler war, das erzähle ich lieber nicht, Sie würden mir ja doch nicht glauben.

Nicht nur im Gesundheitssektor, sondern auch in etlichen anderen Sektoren, könnte man, wenn man denn wollte, schon heute vieles besser machen, manches sogar viel besser.

Wenn wir den einzelnen Menschen als Zelle ansehen und einen Staat als Zellhaufen, dann befindet sich die Menschheit noch im Zustand rivalisierender Zellhaufen. Mit zahlreichen und permanenten Reibungsverlusten innerhalb und zwischen den Zellhaufen. Wir haben es gerade einmal so weit gebracht, daß die Zellhaufen in Westeuropa in den letzten Jahren nicht mehr kriegerisch übereinander hergefallen sind. Es ist Schicksal und Sehnsucht der Menschheit zugleich, Organismus zu werden. Das ist das Schicksal einer jeden intelligenten Zivilisation. Dahinter steht das gleiche Naturprinzip, welches bewirkt, daß der fallende Regentropfen nicht eckig, sperrig wird sondern rundlich, stromlinienförmig. Er sieht nicht so aus, wie ein Wassertropfen üblicherweise dargestellt wird, sondern eher wie ein plattgedrückter Hamburger oder ein rotes Blutkörperchen. Seine Form minimiert die innere und äußere Reibung im Kontext der wirkenden Widerstände und der inneren Bindungskräfte.

Wenn man den Entwicklungsgang einer intelligenten Zivilisation in drei Stufen einteilen will, Kindheit, Pubertät und Reife, dann kann man den Beginn der Pubertät als den Moment definieren, in dem die Zivilisation die Fähigkeit erworben hat, mit dem Kosmos in technische Kommunikation zu treten, und das Ende der Pubertät ist dann erreicht, wenn diese Zivilisation Organismus geworden ist. In einem solchen Schema befindet sich die Menschheit seit etwa hundert Jahren in der Pubertät. Man kann postulieren, daß die Dauer der Pubertät einer Zivilisation niedriger sein muß als 10.000 Erdenjahre. Nach spätestens dieser Frist ist die Zivilisation Organismus geworden oder hat sich angesichts ihrer massiv wachsenden technischen Potenz längst selbst eliminiert.

Dieses Schicksal der Menschen, einmal Organismus zu werden, ist enthalten im Tiefenwissen der Menschen und hat religiösen Charakter. Im Katechismus lernte ich als Kind:

„Was ist die Aufgabe der Kirche?“

„Ein Leib zu werden in Christo“.

Auf die Erfüllung dieses Schicksals hinarbeiten, ist die Aufgabe der Christenmenschen. Die von Christus gepredigte Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe sind Kernelemente des seelischen Betriebssystems, welches dem Umgang der Zellen miteinander im gewordenen Organismus zugrundeliegt. So sieht die Zukunft der Menschheit aus, ihr Schicksal ist am Ende lichtvoll. Sie ist am Ende von einer hellen und liebenden Seele durchströmt, derer jede Zelle teilhaftig ist.

Mit der Entstehung systemischer Republiken wird in der Dunkelheit der Jetztzeit und absehbaren Zukunft die Sonne aufgehen. Erst langsam, dann immer stärker.

Die Menschheit ist, selbst wenn sie mit dem Great Reset und der Weltversklavung zunächst noch tiefer in das Dunkel hineingehen sollte, doch auf einem Weg ins Licht, der in die Organismuswerdung der Menschheit münden wird. Das ist in dem enthalten, was über dem Wissen und Können derer steht, die das momentane Dunkel bes chließen und administrieren.

(Heute, am 2.4.2021, ist Karfreitag. Wenn man will, kann man den Ausblick dieser Schrift auch symbolisch verstehen, als eine Wiederholung des Osterversprechens für die gesamte Menschheit. Christus wird wiederauferstehen. In Form der Materialisierung seiner Botschaft, als realisiertes und gelebtes Betriebssystem der gesamten Menschheit. Alle Menschen werden miteinander umgehen im Geist der Botschaft Christi, der gegenseitigen Toleranz, Unterstützung und Liebe. Es wird keinen Krieg geben, keinen destruktiven Wettkampf mehr, im Geist Christi, in der Organismus gewordenen Menschheit gibt es das nicht mehr.

Die Augenzelle in Ihrem Organismus toleriert das Anderssein der Leberzelle und der Muskelzelle uneingeschränkt, die andere Kultur, andere Bedürfnisse, andere Fähigkeiten und anderen Stoffwechsel haben.

Diese Erfüllung des Osterversprechens wird kommen, weil Ihr Organismus so geworden ist in einem langen Werden aus einer Welt rivalisierender Zellhaufen heraus, und weil die Welt aus einem Geist ist. Die schrittweise Organismuswerdung rivalisierender Zellhaufen können wir als langen Weg aus der fernen Vergangenheit erschließen und sehen ihn vollzogen in uns selbst, in jedem Tier, in jeder Pflanze. Daß die Erfüllung des Osterversprechens bereits von Anbeginn an in der Welt angelegt ist, daß der Geist Christi der Toleranz und Liebe einst in der gesamten Menschheit walten wird, kann man heute, wenn man eine bestimmte Perspektive einnimmt, sehen. Erstaunlich ist, daß das bereits vor langen Jahren gesehen und in den Katechismus geschrieben wurde.

Gab es damals noch in der Kirche Männer, die mit echtem Tiefgang und einer Spiritualität des Lichts und der Wahrhaftigkeit wirkten, einem Tiefgang, welcher den heutigen Kirchenfürsten abgeht in ihrem eiteln Wetteifern um das beste Nachäffen einer obwaltenden political correctness, die sich in der Nachfolge Christi sehen wollen aber doch knietief in der Tradition der Pharisäer stehen?

Wir leben in einer dunklen Neuzeit, die Menschheit ist im Leiden und in der Versklavung. Daß die Sklavenhalter, die Eliten, bemüht sind, daß ihre Nutzmenschen sich später möglichst wohlfühlen sollen, weil sie dann produktiver sind, leuchtet ein.

Es geht heute also nur darum, wie lange die Passionszeit noch dauern wird, bevor der Weg zur Auferstehung Christi in der Welt sich öffnet. Es geht darum, ob, bevor die Menschheit den Weg hin zum Heil Christi einschlagen kann, sie sich erst noch tiefer in die Sklaverei und Finsternis hineinführen läßt, in den Great Reset. Die Politik und ihre ‚wissenschaftlichen‘ Mietmäuler, die Medien und die Kirchen werben für den Weg in die tiefere Finsternis. Angst und Wahn sollen die Menschen in diese Richtung treiben. Menschen, die vor der Versklavung Afrikas fliehen wollen, in eine andere Versklavung und Würdelosigkeit in Europa zu führen und damit auch noch Geld zu machen, ist kein edles Kirchenwerk, ist kein Werk Christi. Werk Christi wäre, sich der Versklavung durch einen feudalistischen Pakt von westlichem Großkapital und afrikanischen Diktatoren entgegenzustellen und die Menschen zu ertüchtigen, in Kontakt mit ihren Familien und ihrer Heimat wertschöpfend tätig zu werden; Afrika könnte einer der reichsten und blühendsten Kontinente sein. Eine Anleitung, wie das gehen könnte, ist in einer früheren Schrift bereits gegeben worden, es ist also möglich, es kann geschehen und wird geschehen, spätestens wenn die Welt zu einer systemischen Welt wird. Das wird auch die dortige Bevölkerungsexplosion auflösen, nicht mit Zwang sondern mit Würde.

Das Heil Christi steht bevor, das Erwachen der Menschen aus Angst und Wahn ist unausweichlich, die Auferstehung Christi und das Heil in Form von Kriegslosigkeit, Liebe und Wohlfahrt für alle in Freiheit und Würde werden sein.

Offen ist derzeit nur noch, wie lange die Passionszeit noch dauern wird und wann die Menschen, auch die aus und in Afrika, sich wieder in Freiheit und Würde um sich selbst und ihre Lieben, um ihr Heim und ihre Heimat kümmern können. In einer Welt, welche in Toleranz, Zusammenhalt, Liebe, Freiheit und Würde selbst die kühnen Träume der Sozialromantiker übertreffen wird. Frohe Ostern, liebe Menschheit!)

Nachwort

Es geht also hier und heute nur darum, ob die Menschheit auf ihrem Weg aus dem Dunkel ins Licht erst mit Akzeptieren und Dulden von zunächst noch schärferer Versklavung noch tiefer in die Finsternis geht oder ob sie sich jetzt schon befreit und emanzipiert.

Das macht zwar bis zur Überwindung des bevorstehenden globalen NS2.1 und der Entlarvung dieses Irrtums wohl vielfältiges Leid vieler Menschen und einige wenige Milliarden Menschenleben aus, wird aber am langfristigen lichtvollen Ergebnis wenig ändern.

Wenn man diesen blutigen Umweg und Irrtum vermeiden und jetzt schon den systemischen Weg hin zu globaler Freiheit, Menschenwürde und Liebe einleiten möchte, so wäre das möglich.

In Gottes geistigem Garten blüht unauffällig auch dafür ein Heilkraut. Um dieses Heilkraut zu ernten, bräuchte es einige Männer mit Entschluß und Tatkraft. Die Ernte wird einige Monate Zeit brauchen und die Herstellung der Medizin daraus auch. Die Anleitung dazu könnte gegeben werden, aber das wäre eine andere Schrift.

Die Menschheit ist auf einer interessanten Reise, die immer noch interessanter, komplexer und spannender wird. Wenn man will, kann man kann man sagen, daß jeder Mensch, ja sogar auch das Universum insgesamt, in Materie gegossener Geist ist. Als Newton sagte: „Gott hat die Welt in Mathematik“ geschrieben, traf er ins Zentrum.

Etwas poetisch könnte man sagen: ‚die Mathematik ist die Sprache Gottes und der Engel‘. ‚Die Musik ist ihr hörbarer Ausdruck und das Schöne ist ihr sichtbarer Ausdruck‘ wäre eine passende Ergänzung.

Der Himmel und die Hölle sind beide im Menschen angelegt. Welches davon er in welchem Maße realisiert, liegt bei ihm. Welche Art von Geist er in sich wirken läßt und welchen Ausdruck dessen er in seinen Taten und Werken anlegt und entstehen läßt, liegt bei ihm.